

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Vereinsreise Der gemischte Chor Pontresina fuhr an seinem Jahresausflug nach Milano und an die Expo. Unvergessliche Erlebnisse prägten die abenteuerliche Reise. **Seite 5**

Zernez Cun üna nouva chanzun publichada online e divers concerts as fan vivs ils quatter «Rebels» da Zernez. In sonda ha lö il prüm concert cun üna surpraisa. **Pagina 8**

Ausgrabungen Der Archäologische Dienst des Kantons Graubünden stiess beim Bau eines Privathauses in Santa Maria im Müns-tertäl auf historische Funde. **Seite 11**



Spinas im Frühsommer 2015: Die Bauplatzinstallationen werden fertiggestellt, ab Herbst soll der Untertagebau beginnen.

Foto: Reto Stifel

Das «Generationenprojekt» ist auf Kurs

Im Herbst werden die eigentlichen Arbeiten am Albulatunnel beginnen

Der Bau des neuen Albulatunnels wird über mehrere Jahre die grösste Baustelle Graubündens sein. In Spinas und Preda laufen die Vorbereitungsarbeiten.

RETO STIFEL

Die Bilder von den Bauarbeiten an den grossen Schweizer Alpentunnels sind immer noch präsent. Tausende von Arbeitern, die unter schwierigsten Bedin-

gungen dafür sorgten, dass die Schweiz heute über viel befahrene Alpen-Transitachsen verfügen. Auch der Bau des Albulatunnels vor über hundert Jahren sorgte dafür, dass Preda und Spinas kurzfristig zu eigentlichen Dörfern wurden, mit mehreren hundert Einwohnern, grösstenteils Italienern. Innerhalb von fünf Jahren wurde der Albulatunnel zwischen 1898 und 1902 gebaut. 1316 Männer arbeiteten am und im Tunnel, 21 starben.

Ab dem kommenden Herbst wird vor allem Preda wieder zum «Arbeiterdorf»

– wenn auch weit weniger gross als vor gut 100 Jahren. Die neuen Bautechniken werden dafür sorgen, dass die Maschinen den Menschen die schwere Arbeit abnehmen. Rund 80 Arbeiter werden ab September in Preda leben, vorwiegend Mineure, Mechaniker, Elektriker, Baustellenkader und Ingenieure. Der Güterverkehr der RhB hat über 100 Container von Landquart nach Preda transportiert. Neben den Unterkünften für die Arbeiter werden dort die Baustellenbüros und die Werkstatt zu stehen kommen.

Aber auch Spinas wird zur Grossbaustelle. Seit dem Wiederbeginn der Arbeiten im April werden die allgemeinen Installationen abgeschlossen. Im Herbst soll der Anschlag des neuen Albulatunnels erfolgen, ab dann wird die 5860 Meter lange Röhre in den Berg gebohrt. Im Vorfeld des «Jahrhundertbauwerks» ist es zwischen der Gemeinde, der RhB und einer privaten Organisation zu einigen Unstimmigkeiten gekommen. Diese scheinen mehrheitlich ausgeräumt. Mehr dazu **Seite 3**

Ein Bär hält die Region auf Trab

Auf dem Gebiet der Gemeinden Valsot und Scuol wurde in den letzten Tagen ein Bär gesichtet. Weil konkrete Beweise bisher fehlen wird von offizieller Seite vor allem beschwichtigt.

JON DUSCHLETTA

«Höchstwahrscheinlich ja», heisst es von offizieller Warte auf die Frage nach dem Wahrheitsgehalt der privaten Bärenbeobachtungen der letzten Tage. Am Dienstag hat der Unterengadiner Landwirtschaftsberater, Ernst Aegerter, Alpmeister und Bienenzüchter zwar noch via SMS-Dienst über die mögliche Anwesenheit des Bären in der Region informiert. Konkrete Anhaltspunkte fehlen aber weiterhin. Hinter vorgehaltener Hand wird dahinter eine Alibiübung zur Beruhigung der Gemüter vermutet. Einheimische hatten bereits übers Wochenende einen Bären in der Val Plavna bei Tarasp gesichtet. Am Montagabend folgte dann eine weitere Beobachtungsmeldung aus Tschern bei Ramosch. Seither brodelte in der Region die Gerüchteküche. Ob es sich beim beobachteten Bären um das Tier handelt, welches vor drei Wochen erstmals am Berninapass gesichtet worden war, ist nicht bekannt. Der Leiter des Jagdbezirks Suot-Tasna Ramosch, Jagdaufseher Curdin Florineth sagte dazu auf Anfrage: «Weil wir bisher keinerlei Spuren sicherstellen konnten, bleibt die Identität des Bären weiterhin ungeklärt.» Sicher sind sich die Verantwortlichen nur darüber, dass es sich nicht um den mutmasslich weiterhin besenderten Bären M25 handelt.

In der Weinbar hat's sich ausgetrunken

Samedan Die beiden Bogenfenster an der Via San Bastiaun 11 stehen seit Ende Mai wieder leer. Während den letzten dreieinhalb Jahren betrieb Gabriela Spinnler in diesen Räumlichkeiten die Weinbar «La spina dal vin». Nun musste sie auf richterlichen Erlass hin die Weinbar aufgeben und die Räumlichkeiten auf den ursprünglichen Zustand zurückbauen. Hintergrund dieser Entwicklung ist eine aussergewöhnlich komplexe Kündigungsgeschichte mit dem besseren Ende für die Samedner Liegenschaftsbesitzerin. (jd) **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz

«Serletta Süd» liegt wieder auf

St. Moritz Anstelle der heutigen Hauptpost und gleich nebenan sollen ein Gesundheitshotel und ein Neubau für die Klinik Gut zu stehen kommen. Die erste öffentliche Mitwirkungsaufgabe zur diesbezüglichen Sondernutzungsplanung «Serletta Süd» hat Kritik und Anregungen gebracht, die in eine Überarbeitung dieser Ortsplanungsteilrevision eingeflossen sind und zu einer zweiten Mitwirkungsaufgabe führen. Die wesentlichsten Änderungen: Eine Höhenreduktion um zweieinhalb Meter beim geplanten Gesundheitshotel sowie eine Konkretisierung des Planungsvertrags zwischen der Gemeinde St. Moritz und der Grundeigentümerin Chris Silber AG. Die Vorlage zur Ortsplanungsrevision soll diesen Herbst noch vor den St. Moritzer Souverän. (mcj) **Seite 5**

Butias a la periferia sun suot pressiu

Commerzi L'Uniu da commerzi e mansteranza da la Val Müstair ponderschä co sustgnair las butias illa region. Eir in Engiadina Bassa ris-cha la concorrenza da dadour cunfin da periclar l'existenza da butiers. «Daspö cha la Banca naziunala ha levà in schner il cuors minimal da l'euro esa d'vantà impustüt pels butiers ed usters da la Val Müstair amo plü difficil», disch Gabriela Binkert Becchetti, la presidenta da l'Uniu da mansteranza e commerzi Val Müstair (UCM). «Ed i'ls ultims mais nu s'ha la situaziun propcha na megldrada.» Quist'eivna chi vain salva la tschientina da commembers da l'UMC sia radunanza generala. In quell'ocasiun tschercharan ils commembers pussibilitats per sustgnair las butias ed affars i'ls cumüns da la region. Simila es la situaziun eir ill'Engiadina Bassa. (anr/fa) **Pagina 8**

La festa es statta üna sfida per Ftan

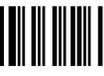
Festa districtuala Bundant 800 musicantas e musicants han fat resunar il cumün da Ftan durant la fin d'eivna pasada in occasion da la 21avla festa da musica districtuala dal district 1. Pels organisatuors, la Societä da musica Ftan ed ils numerus agüdents es la festa statta üna sfida. «Be fingiä da chattar lö pellas pernottaziuns da musicantas e musicants, experts e giasts d'onur es stat üna sfida», ha dit Reto Pedotti, president dal comitè d'organisaziun. Per finir han las bundant 250 persunas chattä ün alloggi i'ls duos hotels, i'ls trais garnis, illas abitaziuns da vacanzas da Ftan ed i'l Institut Otalpin. Bleras societats da musica han plünavant fat adöver dal trafic public o sun rivadas cun cars a Ftan. Per Pedotti s'ha verificiä eir il concept da trafic durant la festa da musica districtuala. (anr/afi) **Pagina 9**

Hälfte der Vogelarten der Schweiz bedroht

Ornithologie Alpenschneehuhn, Wiesenpieper und Kiebitz: Das sind nur drei von 100 Vogelarten, die in der Schweiz bedroht sind. Insgesamt kommen in der Schweiz rund 200 Brutvogelarten vor, das heisst, die Hälfte davon ist gefährdet. Dies zeigt die aktuelle sogenannte Rote Liste der Vögel Europas. Gründe für die Gefährdung sind gemäss dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz hauptsächlich der Verlust des Lebensraums, die Verschlechterung der Lebensraumqualität im Landwirtschaftsland sowie der Klimawandel. Dank Massnahmen zum Schutz der Biodiversität konnten seit 2004 aber auch 20 damals europaweit gefährdete Arten von der Liste gestrichen werden. Auch in der Schweiz zeigen Artenförderungsprogramme positive Effekte. (re) **Seite 12**



40024



Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung: Teilrevision der Ortsplanung Serletta Süd

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde St. Moritz statt.

Gegenstand:
Teilrevision der Ortsplanung Serletta Süd

Auflageakten:

- Teilrevision Baugesetz, Art. 80 Abs. 1 (Spezialzone Serletta)
- Genereller Gestaltungsplan Serletta Süd 1:1000 vom 25. Mai 2015 umfassend die Parzellen Nr. 1102, 1808, 2354, 2395 und 2396
- Genereller Erschliessungsplan Serletta Süd, Teilplan Verkehr, 1:1000 vom 25. Mai 2015, umfassend die Parzellen Nr. 1102, 1808, 2354, 2395 und 2396
- Genereller Erschliessungsplan Serletta Süd, Teilplan Entsorgung, 1:1000 vom 25. Mai 2015, umfassend die Parzellen Nr. 1102, 1808, 2354, 2395 und 2396
- Bau- und Erschliessungsvorschriften Serletta Süd zum Generellen Gestaltungsplan und Generellen Erschliessungsplan Serletta Süd vom 8. Juni 2015

Grundlagen: (zur Information)

- Richtprojekt 1:200 Grand Hotel Serletta / Klinik Gut vom 25. Mai 2015
- Modell 1:1000
- Planungsbericht vom 8. Juni 2015
- Bericht Steiger Concept AG vom Mai 2011
- Stellungnahme zur Projektüberarbeitung Steiger Concept AG vom 4. November 2011
- Beurteilung des Richtprojektes durch die Steiger Concept AG vom 20. Juni 2014
- Städtebauliche Studie Planpartner AG vom 23. November 2014
- Argumentarium Abbruch Postgebäude der Gesellschaft für Standortanalysen und Planungen AG (GSP) von Ende August 2014
- Beurteilung der Bausubstanz durch die Caprez Ingenieure AG vom 6. Juli 2014
- Verkehrsstudie St. Moritz, Planungsbericht Hartmann & Sauter vom Juni 2014
- Expertise Helikopterlandeplatz der Firma Helikopter Landeplatz Consulting vom 24. Juli 2014
- Umweltbericht vom 14. Juli 2014
- Stellungnahme Amt für Natur und Umwelt vom 2. Oktober 2014
- Planungsvertrag zwischen Chris Silber St. Moritz AG, Via Marguns 41, St. Moritz und Gemeinde St. Moritz, Rathaus, St. Moritz vom 8. Juni 2015
- 2. Vorprüfungsbericht Amt für Raumentwicklung GR vom 24. Juli 2014
- 1. Vorprüfungsbericht vom 14. März 2013

Auflagefrist:

Vom 11. Juni 2015 bis 13. Juli 2015 (30 Tage)

Auflageort / -zeit:

Bauamt Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, Rathaus, 3. Stock; Tel. 081 836 30 60
Öffnungszeiten Montag bis Freitag, von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Vorschläge und Einwendungen:

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

St. Moritz, 8. Juni 2015

Gemeindevorstand St. Moritz
176801010

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Samedan

Vergünstigte Abgabe von Tafelkirschen und Tafelzetschgen

Qualität

Zur Abgabe kommen kontrollierte Tafelkirschen der Sortierungskategorie 1 und Tafelzetschgen.

Preis

Der Abgabepreis beträgt CHF 28.–/5 kg (inkl. MwSt.) für die Kirschen und CHF 19.–/6 kg (inkl. MwSt.) für die Zetschgen.

Bestellungen

Sind bis und mit Donnerstag, 25. Juni 2015 an die Gemeindeverwaltung zu richten, Tel. 081 851 07 07.

Samedan, 9. Juni 2015

Gemeindeverwaltung Samedan
176801011

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Zuoz

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 der kant. Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Zuoz statt.

Gegenstand der Teilrevision:
Ortsplanung Albanas

Auflageakten Ortsplanung:

- Zonenplan 1:1000 Albanas
- Genereller Erschliessungsplan 1:1000 Albanas
- Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist:

11. Juni 2015 bis 10. Juli 2015 (30 Tage)

Auflageort/Zeit:

Gemeindeverwaltung Zuoz während den ordentlichen Öffnungszeiten von 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr, donnerstags bis 18.00 Uhr.

Vorschläge und Einwendungen:

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Zuoz, 11. Juni 2015

Der Gemeinderat von Zuoz
176800993



SAC-Touren

Sommerkurs 2015

Sonntag, 14. Juni

Der Sommerkurs, mit Schwerpunkt Eisausbildung, findet im Raume Pontresina-Morteratsch statt. Treffpunkt um 08.30 Uhr beim Bahnhof Morteratsch. Anmeldung bis Samstagabend, 13. Juni, 20.00 Uhr, beim Tourenchef, E. Cramer unter Tel. 079 560 28 82. Weitere Informationen:

<http://www.sac-bernina.ch/Touren.aspx>

www.sac-bernina.ch



081 842 64 37

Veranstaltungen

Christian Gross über Giovanni Segantini

St. Moritz Kommende Woche startet im Segantini Museum in St. Moritz eine neue Veranstaltungsreihe zu Giovanni Segantini. Für einmal äussern sich nicht Kunsthistoriker und Fachleute über den Alpenmaler, sondern prominente Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Sport, die ganz unterschiedliche Zugänge zur Kunst Segantinis haben. Was begeistert sie an dieser Malerei, welche Beziehung haben sie dazu, was empfinden sie im Anblick von Segantinis Werken? Begegnen sie Segantini Malerei auch kritisch und was halten sie von ihr in der heutigen, globalisierten Welt? Solche und ähnliche Fragen wird Beat Stutzer, der Direktor des Segantini Museum und Moderator der Veranstaltungen seinen

Gesprächspartnern stellen. Den Auftakt dieser Serie macht Christian Gross, ehemaliger Kulttrainer des FC Basel und aktuell Coach des Al-Ahli Sports Club in Saudi-Arabien, der ein glühender Verehrer der Kunst von Giovanni Segantini ist. Am Donnerstag, 18. Juni um 18.00 Uhr unterhält er sich vor dem Alpentriptychon im Segantini Museum in St. Moritz mit Beat Stutzer über die Kunst des Symbolisten. Nach Christian Gross werden ab Mitte August an den Gesprächen über Segantini teilnehmen: Nationalrat und alt Bundesrat Christoph Blocher (13. August), der Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart (27. August), der Kabarettist und Musiker Flurin Caviezel (3. September), die Schriftstellerin Angelika Overath (24.

September) und der Intendant und Leiter des Origen Festival Cultural Giovanni Netzer (8. Oktober). Die Gespräche über Segantini sind öffentlich. (pd)



Segantini Fan: Christian Gross.

Der Vielfalt auf der La Senda auf der Spur

Samedan Am Samstag, 13. Juni, startet um 9.30 Uhr beim Schiessstand Muntarütsch ein Rundgang auf dem Naturerlebnispfad La Senda. Hier zeigt die Natur eine beachtenswert reiche Biodiversität. Auf dem Naturlehrpfad können die Zusammenhänge der Natur interaktiv, erlebnisreich und vielseitig erlebt werden. Dazu sind auf dem Lehrpfad verschiedene thematische Posten eingerichtet.

Begleitet von Naturexperten und dem digitalen Guide sind spannende

Momente garantiert. Leihgeräte stehen zur Verfügung und ein entsprechendes App kann für das Smartphone heruntergeladen und installiert werden. Die Themenkreise sind breit abgestützt: So wartet ein Experiment bei den Waldmeisen, eine Betrachtung zum Uhu und seinem lautlosen Fliegen oder ein Schaukasten mit Bienenvolk und Königin auf die neugierigen Besucher. Ein Experte für alte Getreidesorten erläutert Hintergründe zum Ackerbau auf den Hangterrassen des Oberengadins,

andere geben Einsichten in die Entstehung der Oberengadiner Seen, dem Permafrost oder dem Hochwasserschutz am Beispiel des Samedner Talbeckens. Zum Abschluss des Rundgangs offeriert die Gemeinde Samedan bei Muntarütsch ab 12.30 Uhr einen Imbiss. Der Anlass findet auch bei leichtem Regen statt. Informationen über die wetterbedingte Durchführung erhält man am Samstag, ab 8.30 Uhr bei der Samedan Tourist Information, Telefon 081 851 00 60.

Veloparcours

Samedan Die Verkehrsprävention der Kantonspolizei Graubünden organisiert auch dieses Jahr wieder den Kids-Event. Er findet am kommenden Samstag, 13. Juni, zwischen 9.00 und 17.00 Uhr beim Strassenverkehrsamt in Samedan statt. Neben den Kindern aus dem Engadin sind auch diejenigen aus der Val Müstair, dem Puschlav und dem Bergell herzlich willkommen.

Der Kids-Event spricht Kinder im Alter zwischen 8 und 16 Jahren an. Im Zentrum steht ein Veloparcours, an dem sich die Kinder gegenseitig messen können. Auf die Sieger warten tolle Preise. Zudem erhalten alle teilnehmenden Kinder ein Erinnerungsgeschenk. Es wird auch Demonstrationen zum Thema Sicherheit im Strassenverkehr geben. Der Veloparcours wird beim Strassenverkehrsamt Samedan, Cho d'Punt 53, aufgestellt. Anmeldungen können vor Ort von 9.00 bis 15.30 Uhr vorgenommen werden. Fahrräder werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Einzig einen passenden Velohelm müssen die Kinder mit an den Anlass nehmen. (kp)

Erster Weltkrieg am Umbrail im Museum

Vermischtes In einem dreiteiligen Ausstellungsprojekt zum Ersten Weltkrieg widmet sich das Historische und Völkerkundemuseum St. Gallen (HVM) auch der Südostgrenze in Graubünden. Am Umbrail wurden die Schweizer Grenzsoldaten unmittelbar Zeugen der Kriegshandlungen. Hier im Hochgebirge begann die blutigste Kampffront zwischen Italien und Österreich/Ungarn. Ein St. Galler, ein Basler und ein italienischer Künstler hielten ihre Eindrücke in Wort und Bild fest. «Weltkrieg im Hochgebirge – Künstler erleben die Front», heisst die Ausstellung, die bis zum Februar 2016 zu sehen ist.

Auf der Schweizer Seite zeigt die Ausstellung des HVM Zeichnungen, Soldatenzeitschriften und Fotografien von August Meinrad Bächtiger (SG) und Emil Rüfenacht (BS), die den Alltag der Grenzsoldaten wiedergeben. Ganz anders auf der italienischen Seite. Die Ausstellung begleitet den italienischen Soldaten und Künstler Pio Rossi, der in seinem Tagebuch das tragische Geschehen der letzten Wochen und den chaotischen Rückzug der italienischen Armee im Friaul nachzeichnete. Die Ausstellung wird ergänzt durch Beiträge des romanischen Fernsehens zur Grenzsituation am Umbrail und Fotomaterial des Schweizerischen Bundesarchivs. (pd)

Sich bewegen

Samedan Am Samstag, 13. Juni, 13.30 Uhr, lädt die Procap Grischun zu Bewegungs- und Entspannungsübungen in der kleinen Turnhalle der Academia Samedan ein. Es können verschiedene

Bewegungs- und Entspannungsübungen erlernt werden. Der Anlass ist für Behinderte und Schwerst-Behinderte gedacht. Aber auch Nicht-Behinderte sind herzlich eingeladen. (Einges.)

Jungmusiker zeigen ihr Können

Musikschule Vom 15. bis am 19. Juni bleiben die Türen der Unterrichtsräume der Musikschule Oberengadin für Eltern, Geschwister, Freunde und weitere Interessierte offen. Sie alle können den Musikunterricht in allen angebotenen Fächern besuchen. Ein detaillierter Unterrichtsplan ist auf der Internetseite der MSO publiziert. Am Montag, den 15. Juni, findet um 19.30 Uhr in der Chesa Clera der Academia Engiadina in Samedan ein Schülerkonzert mit der Harfenklasse von Antonio Ostuni und am Donnerstag, den 18. Juni, um 18.00 Uhr am selben Ort ebenfalls ein Schülerkonzert mit der Querflötenklasse von Flaviano Rossi, der Gitarrenklasse von Enrico Barbarelli und der Gesangsgruppe von Clara Sattler statt. Aus Anlass ihres 50-Jahre-Jubiläums hat der Schweizer Musikat in einen ersten landesweiten «Tag der Musik» proklamiert. Dieser findet am 21. Juni statt. Auch die MSO

nimmt aktiv daran teil. So wird an diesem Tag zwischen 12.00 und 15.00 Uhr in Pontresina vor dem Rondo und in der Kirche San Nicolò, in Samedan auf dem Dorfplatz und in der Sela Comünela, in La Punt, auf der Piazza Comünela und in der Kirche San Andrea musiziert. Am Dienstag, 23. Juni, 19.00 Uhr, konzertieren erwachsene Schülerinnen und Schüler der MSO in der Chesa Clera der Academia Engiadina in Samedan. Das Streichorchester «Appassionati» umrahmt am Sonntag, den 28. Juni, um 10.00 Uhr, den Gottesdienst in der Kirche San Peter in Samedan. Gleichtags findet um 17.00 Uhr in der Sela Puoz in Samedan, das Jahresabschlusskonzert der beiden Streichorchester «Appassionati» und «Streicherbande» statt. Am Mittwoch, den 1. Juli treten im Konzertsaal des Hotels Laudinella in St. Moritz um 19 Uhr die Schülerinnen der Ballettklassen der MSO auf. (Einges.)

Ladina Martignoni Graf

La Punt Chamuesch Die in St. Moritz geborene Künstlerin Ladina Martignoni Graf stellt bis auf Weiteres in ihrer neuen Heimat La Punt Bilder und Collagen aus. Sie bereiste viele Länder auf der ganzen Welt. Daraus, aber auch aus der Landschaft des Engadins, lässt sie oft Einflüsse in ihre Werke einfließen. Eine Ausbildung an der Zürcher Kunstschule in den 1990er-Jahren mit Schwerpunkt Grafik und Design verstärkte Martignonis Flair für die experimentelle Arbeit mit Farbe und Formen. Ihre Bilder sind gegenständlich, oft in intensiven, ungemischten Blau-, Rot- und Weissönen gehalten. Ihre Hauptmotive sind Landschaften, graphische Formen, Tiere oder Szenen aus bekannten Filmen. Die Ausstellung im Gemeindegarten von La Punt Chamuesch wurde am letzten Freitag eröffnet und ist montags bis freitags von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr frei zugänglich. (Einges.)

«Werden ein wachsames Auge auf den Arbeiten haben»

Die Beverser Kritik am Bau des Albulatunnels ist verstummt – die Differenzen sind ausgeräumt

Der Neubau des Albulatunnels war im Grundsatz auch auf der Südseite nicht umstritten. Wichtige Details zur Bauausführung aber schon. In der Zwischenzeit hat man sich geeinigt.

RETO STIFEL

Vor über 100 Jahren hofften die Beverser, dass die RhB bei der Eröffnung des Albulatunnels die Reparaturwerkstätte mit der Wagen- und Lokenremise in ihrer Gemeinde ansiedeln könnte. Vergebens. Die Infrastruktur wurde in Samedan gebaut. Heute hoffen die Beverser vor allem, dass der Neubau des Tunnels möglichst landschaftsverträglich ausgeführt werden kann. Das Val Bever gilt gemäss der Gemeinde als «touristisches Kleinod», das von Gästen und Einheimischen gleichermaßen geschätzt werde.

Entsprechend aufmerksam verfolgte die Gemeinde den Werdegang des Projektes. Und weil ihr aufgrund des speziellen Konzessionsverfahrens bei der Planung von Eisenbahnanlagen kein Mitwirkungsrecht zugestanden wurde, musste sie den Rechtsweg beschreiten und Einsprache gegen das Projekt erheben. Vor allem das Verkehrsregime für die Baustellenzufahrt gab zu reden. Ursprünglich wollte die Gemeinde zwischen der heutigen Feldstrasse und dem Bahndamm eine dritte Strasse bauen, über die der Baustellenverkehr hätte abgewickelt werden können. Diese Idee wurde wieder fallen gelassen, weil negative Stellungnahmen seitens verschiedener Ämter vorlagen. Die Gemeinde regte dann an, den linksufrigen Forstweg baulich so anzupassen, dass dieser von allen Benutzern bewältigt werden kann. Auch dieser Vorschlag führte zu Einsprachen und stiess auf Widerstand, nicht zuletzt seitens des Vereins Pro Val Bever.

Trotz Kompromissen zufrieden

Gemäss Gemeindeaktuar Renato Roffler wird nun an dieser Forststrasse praktisch nichts verändert. Das könne für verschiedene Leute Probleme mit sich



Wie in Spinas werden zurzeit auch in Preda die temporären Infrastrukturanlagen aufgebaut. Am linken Bildrand ist das Baustellendorf zu sehen.

Foto: RhB

bringen, da der Weg Passagen mit bis zu 18 Steigungsprozenten aufweise. Das Ausweichen auf die Feldstrasse ist zwar nicht verboten, wird gemäss Roffler aber nicht empfohlen. «Gemäss Berechnungen können bis zu 75 Fahrzeuge pro Tag auf dieser Strasse zirkulieren», sagt er. Ganz generell sei die Gemeinde mit dem Resultat der Verhandlungen mit der RhB zufrieden, auch wenn man Kompromisse habe eingehen müssen. «In fünf bis sechs Jahren sind die Bauarbeiten sowieso abgeschlossen», sagt er. Martin Möhr, Initiator der Pro Val Bever ist froh, dass die verschiedenen Kritikpunkte von der RhB mehr oder weniger glücklich gelöst sind. «Wir werden aber sicher ein wachsames Auge auf den Bauarbeiten haben», sagt er.

Auch Yvonne Dünser, RhB-Mediensprecherin bestätigt auf Anfrage, dass die Meinungsverschiedenheiten mit der Gemeinde ausgeräumt sind. Zurzeit würden auf den beiden Bauplätzen die temporären Infrastrukturanlagen für

den bevorstehenden Tunnelbau aufgebaut. «Auf den Installationsarealen präsentiert sich täglich ein neues Bild», sagt sie. Gleichzeitig würden beidseits des Albulatunnels eigentliche «Bahnhöfe» entstehen. Über diese werden gemäss Dünser in den kommenden Jahren 470 000 Tonnen Material umgeschlagen. Ende dieses Monats soll der elektrifizierte Betrieb aufgenommen werden.

Im Tunnel wird bereits gearbeitet

Für die Baustellenlogistik stehen zwei Bauzüge bereit, welche tagsüber in Samedan stehen und dort für die Arbeiten im Tunnel vorbereitet werden. Bereits heute wird im Tunnel gearbeitet. Zum einen werden die Querverbindungen zwischen den beiden Tunnels vorbereitet, zum anderen eine Kaverne, so dass eine geologisch sehr schwierige Zone mittels Vereisung später problemlos durchfahren werden kann. Für die eigentlichen Sprengarbeiten, die im Herbst starten, werde auf beiden Seiten

die Voreinschnitte erstellt. Eine Vorarbeit, die nötig ist, um mit dem bergmännischen Sprengvortrieb starten zu können. Gemäss Dünser ist das Projekt kosten- und terminmässig auf Kurs. Um die Öffentlichkeit über das Projekt zu

informieren, entsteht zurzeit beim Bahnhof Preda eine «Infoarena.» Diese soll am 20. Juni offiziell eröffnet werden.

Weitere Infos und Webcam auf www.rhb.ch/albulatunnel

Zahlen und Fakten zum zweiten Albulatunnel

«Der Albulatunnel war eine Pionierleistung und ein Jahrhundertbauwerk zugleich. Der Albulatunnel II ist zwar keine Pionierleistung, aber ein Jahrhundertbauwerk.» Das sagte RhB-Verwaltungsratspräsident Stefan Engler vor knapp einem Jahr anlässlich des Spatenstichs zum Tunnelbau in Preda und Spinas. In der Tat imponieren die Zahlen rund um das Bauwerk. 345 Millionen Franken wird der Bau verschlingen, 85 Prozent bezahlt der Bund, 15 Prozent der Kanton. Die Planung hat 2011 begonnen, 2022 wird die Ausführung beendet sein, die reine

Bauzeit beträgt 6,5 Jahre, die Inbetriebnahme ist für 2020 geplant. Das Ausbruchvolumen beträgt 244 000 Kubikmeter. Das Material dient entweder als Rohstoff für die Beton- und Schotterproduktion oder wird in einer Geländekammer bei Preda deponiert.

2006 zeigte sich, dass der 1903 eröffnete Tunnel einen grossen Erneuerungsbedarf hat, auch punkto Sicherheit. 2010 entschied sich die RhB für den Neubau anstatt für die Sanierung des alten Tunnels. Dieser wird nach der Eröffnung des Albulatunnels II als Sicherheitstunnel dienen. (rs)

Auch Bacchus' Gunst konnte die Weinbar nicht retten

Das Bezirksgericht Maloja weist eine Klage gegen missbräuchliche Kündigung ab

Ein knappes Jahr nach der Eröffnung der Weinbar «La spina dal vin» in Samedan folgte 2012 schon die Kündigung. Der Versuch diese anzufechten und die Frist zu verlängern wurde inzwischen gerichtlich gebodigt. Die Bar steht seit Ende Mai leer.

JON DUSCHLETTA

Eine aussergewöhnliche Kündigungsgeschichte in Samedan ist entschieden. Mit Beschluss vom 17. März setzte das Bezirksgericht Maloja einen vorläufigen Schlusspunkt unter eine komplexe und emotional geführte Auseinandersetzung um ein Mietverhältnis. Das Begehren der Klägerin und Betreiberin der Weinbar, Gabriela Spinnler, die Kündigung der Liegenschaft an der Via San Bastiaan 11 sei als missbräuchlich festzustellen und demnach für ungültig zu erklären, wurde vom Bezirksgericht abgewiesen. Gleich verfuhr das erstinstanzliche Zivilgericht mit Spinnlers Antrag, die ursprünglich auf



Die Feststimmung in der Weinbar ist verfliegen. Foto: Jon Duschetta

den 31. Mai 2013 ausgesprochene Kündigung um sechs Jahre, bis Ende Mai 2019, zu erstrecken. Die unterlegene Klägerin steht indes buchstäblich vor einem Scherbenhaufen. So muss sie auch die Liegenschaft in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzen. Ihr droht der finanzielle Kollaps.

Ein Fall, so komplex wie guter Wein

Zwischen der Unterzeichnung des Mietvertrags am 5. September 2011 und dem Lichterlöschen in der Wein-

bar sind lediglich dreieinhalb Jahre vergangen. Zeit genug allerdings für eine ausgewachsene Wirtschaftssposse. Eine Rückblende: Nachdem Gabriela Spinnler den Mietvertrag über die Lokalitäten eines ehemaligen Sportgeschäftes unterzeichnet hatte, baute sie die Räumlichkeiten auf zwei Stockwerken umfassend um und eröffnete im Dezember des gleichen Jahres die Weinbar «La spina dal vin». Nur elf Monate später bekam Spinnler Post ihres Vermieters, der Gruber-Immobilien AG, mit für sie vernichtendem Inhalt: Die Kündigung des Mietvertrags auf den 31. Mai 2013 mit Begründung auf Eigenbedarf. (Die «EP» hat am 18. Dezember 2012 ausführlich darüber berichtet).

Laut Bezirksgerichtsentscheid focht Gabriela Spinnler am 19. Dezember 2012 die Kündigung bei der Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht des Bezirks Maloja mit einem Rechtsbegehren an. Sie stellte sich auf den Standpunkt, dass die Kündigung missbräuchlich erfolgt sei und verlangte eine Fristerstreckung bis Ende Mai 2019. In der Folge fanden insgesamt drei Schlichtungsverhandlungen inklusive einem Augenschein im Mietobjekt

statt. Am 28. August 2013 bestätigte die Klägerin ihr Rechtsbegehren erneut.

Geplatzter Kauf, geplatzte Träume

Schon vor dem Mietabschluss stand der Verkauf der Lokalitäten zur Sprache, oder, je nach Auslegung, eine entsprechend angedachte Mehrheitsbeteiligung Spinnlers an der Immobilien AG. Die Klägerin gewährte damals ihrem heutigen Widersacher ein Darlehen über 100 000 Franken und investierte rund 325 000 Franken in den «wertvermehrenden» Umbau und weitere 94 400 Franken ins Mobiliar. Amortisiert hat Spinnler bisher nur einen Bruchteil dieser Investitionen.

Während die Klägerin von einer missbräuchlichen Kündigung, ja sogar von einer Vergeltungskündigung spricht, sieht die Gegenseite die ganze Sache grundlegend anders. So hielt die Gruber-Immobilien AG während der Auseinandersetzung fest, die Investitionen seien ohne ihre ausdrückliche Zustimmung erfolgt und bestritt die Wertvermehrung der Um- und Einbauten. Nach Auflösung des Mietverhältnisses seien die Lokalitäten zudem in ihren ursprünglichen Zustand zu-

rückzuversetzen. Die Gruber-Immobilien AG rechtfertigte die Kündigung indem sie Eigengebrauch geltend machte.

Kein Härtefall

Das Bezirksgericht Maloja stützt in seinem Entscheid die Kündigung, hält in der Urteilsbegründung ein paar Seiten später fest, dass der Auszug der Klägerin aus der Weinbar für sie durchaus existenzbedrohend sein könnte. Zudem stellt sich das Gericht auf den Standpunkt, dass die Kündigung, entgegen den Aussagen der Klägerin, keinen Härtefall darstelle.

Laut Urteil musste Gabriela Spinnler die Weinbar bis Ende Mai räumen, die Verfahrenskosten von 6000 Franken bezahlen und die Gegenpartei aussergerichtlich mit knapp 34 000 Franken entschädigen. Gemäss Auskunft von Gabriela Spinnler ist die Weinbar mittlerweile geräumt worden. Die «spina dal vin» ist versiegt und Spinnler hat – von Bacchus' Gunst verlassen – ihre Träume begraben müssen. Trotz allem verzichtet Gabriela Spinnler auf eine zivilrechtliche Berufung und den Weiterzug des Verfahrens ans Kantonsgericht.

LUNA-PARK in Scuol 12. bis 14. Juni bei den Bergbahnen Motta Naluns

Autoskooter, Kinderkarussell, Take Off – das verrückte Karussell, Twister, Magenbrot, Zuckerwatte, Soft-Ice, Schiesswagen, Ballwerfwagen und für die kulinarischen Genüsse ist auch gesorgt.

Freitag, 12. Juni, 16.00 bis 23.00 Uhr Samstag, 13. Juni, 13.00 bis 23.00 Uhr Sonntag, 14. Juni, 11.00 bis ca. 18.00 Uhr

Die Schausteller und Marktfahrer laden Sie herzlich ein.



176.800.871

Repower AG, Ablesungen Stromzähler

Die SWiBi AG führt im Auftrag der Repower AG die Stromablesungen in den Gemeinden Bever, Brail, Champfèr, S-chanf, Sils, Silvaplana, La Punt Chamues-ch, Madulain, Pontresina und Zuoz durch.

Ab **Donnerstag, 11. Juni 2015** werden innerhalb von drei Wochen die Stromzähler abgelesen. Wir bitten Sie, der SWiBi AG den Zugang zu den Stromzählern zu gewähren. Unsere Mitarbeiter können sich ausweisen. Bei Abwesenheit wird eine Rückantwortkarte hinterlegt. Bitte füllen Sie die Karte mit den abgelesenen Zählerständen vollständig aus und retournieren Sie diese an:

SWiBi AG, Bahnhofstrasse 51, 7302 Landquart
Telefon 058 458 60 90

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.



Pontresina Tourismus sucht nach Vereinbarung

Produktmanager/in 100% mit Schwerpunkt Angebotsgestaltung und Events

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Entwicklung und Koordination neuer Produkte
- Betreuung der bestehenden Produkte
- Entwicklung von Eventkonzepten, anschliessende Eventkoordination und Eventbetreuung

Ihr Profil

Sie haben vorzugsweise einen höheren Abschluss im Tourismus und bringen Erfahrung im Produkt- und Projektmanagement mit. Dank Ihrem Organisationstalent behalten Sie auch unter Druck und in hektischen Zeiten Ihren Humor und die Übersicht. Sie sind kontaktfreudig und verfügen über eine hohe Dienstleistungsorientierung. Gute IT-Anwendungskennntnisse, die sichere Beherrschung der Sprachen D/I/E in Wort und Schrift, Ortskenntnisse sowie eine kundenorientierte, teamfähige und flexible Persönlichkeit runden Ihr Profil ab.

Unser Angebot

Wir bieten eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe mit attraktiven Anstellungsbedingungen. Es erwartet Sie eine vielseitige Herausforderung in einem kleinen, motivierten Team.

Interessiert?

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen **bis 21. Juni 2015** an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüslér,
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 86, anja.huesler@pontresina.ch

Auskunft erhalten Sie bei Jan Steiner,
Geschäftsführer Pontresina Tourismus
Tel. 081 838 83 11, jan.steiner@pontresina.ch

www.pontresina.ch



Seilbahnrechtliches Konzessions- und Plangenehmigungsverfahren (ordentliches Verfahren)

Öffentliche Planaufgabe für den Bau der Kabinenbahn St. Moritz-Bad-Signal Kanton Graubünden, Gemeinde St. Moritz

Gemeinde
St. Moritz

Gesuchstellerin
Engadin St. Moritz Mountains AG, 7500 St. Moritz

Gegenstand

Bau einer Zehner-Umlaufkabinenbahn von St. Moritz-Bad nach Signal, mit einer Förderleistung von 1800 P/h (Anfangsausbau) bzw. 2400 P/h (Endausbau), Beschäftigungs- und Zubringeranlage. Ersatzanlage für die bestehende Pendelbahn St. Moritz Bad-Signal aus dem Jahr 1972.

Talstation St. Moritz-Bad: 1782,70 m ü. M. (783 810 / 150 817)
Bergstation Signal: 2130,64 m ü. M. (782 988 / 152 005)

Ausführung der Stationen:

Talstation: Ausführung als Umlenkspannstation, Garagierung für die Seilbahnfahrzeuge, mehrstöckiger Gebäudekomplex mit Liftanlagen und Verwaltungstrakt auf dem Dachgeschoss, Rolltreppen, Zugängen, Treppenhäusern und Verkaufsflächen etc.; Grundausführung mit Beton und Verkleidungen. Betriebliche Räume (Kommando-, Leistungs- und Traforaum, sanitäre Anlagen) und seilbahntechnische Einrichtungen.
Bergstation: Antriebsstation, offene Normstation mit angebautem Kommandoraum (Fertigcontainer), Ausführung in Stahl und Beton; sanitäre Anlagen, Maschinen- und Traforaum, seilbahntechnischen Einrichtungen sowie Geländeanspassungen für die Pistenzufahrt ab der Station.

Weitere Angaben:

Fahrzeuge: 31 Stück (Anfangsausbau) bzw. 41 Stück (Endausbau) Zehner-Kabinen
Höhendifferenz: 347,94 m
Länge schräg: 1436,99 m
Anzahl Stützen: 6 Rundrohrstahl- und 2 Fachwerkstützen

Weitere Projektbestandteile:

Temporäre Installationsplätze und Baupisten für den Bau der Anlage, elektrische Stromversorgung (bestehende Transformatorenstation Signal Berg), Werkleitungen, Gräben für die Leitungen, Rückbau der bestehenden Pendelbahn.

Nebenanlagen:

Mit dem Seilbahnprojekt sind folgende Nebenanlagen (Artikel 10 Seilbahngesetz, SebG; SR 743.01) verbunden: neue Passerelle (Pistenbrücke) als zusätzliche Pistenführung zur Talstation und die gesamte übrige Überbauung des Areals Signal inklusive Parkhaus, weitere Parkplätze und Strassenführung.

Diese Anlagen bilden nicht Bestandteil des seilbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahrens (inklusive der Vorgaben an die Aussteckung/Profilierung). Sie werden nach kantonalem Recht bewilligt. Das entsprechende Verfahren wird mit dem vorliegenden seilbahnrechtlichen Verfahren abgestimmt.

Weitere Einzelheiten des Bauvorhabens sind der öffentlichen Planaufgabe zu entnehmen.

UVP-Pflicht

Seilbahnprojekte im ordentlichen Plangenehmigungsverfahren sind gemäss Ziffer 60.1 zum Anhang der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV; SR 814.011) UVP-pflichtig. Die Gesuchstellerin hat den Projektunterlagen einen Umweltbericht gemäss Artikel 8a UVPV beigelegt.

Rodung / Niederhaltungen

Das Seilbahnprojekt erfordert eine definitive Rodung von 972 m² auf den Parzellen Nr. 1869 und 962 (alle Gemeinde St. Moritz) sowie temporäre Rodungen von 608 m² auf den Parzellen Nr. 1869, 1750 und 962 (Gemeinde St. Moritz). Niederhaltungen von 14 957 m² sind auf den Parzellen Nr. 962, 1032, 1533, 1750, 1847 (Gemeinde St. Moritz) vorgesehen.

Die definitiven Rodungen sollen durch eine Ersatzmassnahme zugunsten des Natur- und Landschaftschutzes (ökologische Verbesserung und Aufwertung des Innufers ab der Talstation Signal flussaufwärts, finanzielle Abgeltung an den Kanton, Artikel 7 Absatz 2 Buchstabe a und b des Waldgesetzes [WaG; SR 921.0]) ausgeglichen werden.

Verfahren

Das Verfahren richtet sich nach Artikel 9 ff. SebG, Artikel 11 ff. der Seilbahnverordnung (SebV; SR 743.011) und subsidiär nach dem Eisenbahngesetz (EBG; SR 742.101) sowie dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage

Die Planunterlagen können vom 12. Juni bis 14. Juli 2015 während der ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung St. Moritz eingesehen werden.

Aussteckung

Unter Berücksichtigung der örtlichen Situation und des laufenden Betriebs der Pendelbahn (ab dem 6. Juni 2015 öffentlicher Betrieb) ist das Seilbahnprojekt wie folgt ausgesteckt bzw. profiliert:

Das Gebäude der Talstation sowie die Stützen Nr. 4 und 5 sind profiliert. Die Stützen Nr. 1, 2 und 3 sowie 6-8, die Baupisten, die Installationsplätze, die Leitung für die Stromversorgung sowie die Rodungsflächen sind mit verschiedenen farblich markierten Holzpflocken unter Angabe der Masse ausgesteckt. Für die nicht profilierten Stützen ist zudem ein entsprechender Plan bei der Talstation angeschlagen, da deren Profilierung während der gesamten Auflagedauer aufgrund des laufenden Betriebs (öffentlicher Betrieb ab 6. Juni 2015) nicht möglich ist (Sicherheitsabstand). Zusätzlich ist für die Stützen Nr. 1 und 2 eine Fotomontage in den Gesuchsunterlagen aufgeführt. Die neue Bergstation ist kleiner als die ursprüngliche Bergstation und kommt am gleichen Standort zu stehen, weshalb auf eine Profilierung verzichtet wird.

Der erforderliche Rechtserwerb (Überfahrtsrechte Parzellen Nr. 397, Gemeinde St. Moritz) ist im Gelände ausgesteckt, indem gleichermassen mit Holzpflocken das Lichtraumprofil und die Achse kenntlich gemacht sind. Zur besseren Veranschaulichung sind bei der Talstation der Pendelbahn zudem Visualisierungen der Stationen sowie das Längenprofil angeschlagen.

Einsprachen

Einsprache kann erheben, wer nach dem Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.101) und dem EntG Partei ist.

Einsprachen müssen schriftlich und begründet innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern, eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (vgl. Artikel 18f Absatz 2 EBG in Verbindung mit Artikel 35-37 EntG). Für nachträgliche Forderungen gilt Artikel 41 EntG.

Einwände betreffend die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen.

Enteignungsbann

Vom Tag der öffentlichen Bekanntmachung der Planaufgabe an dürfen ohne Zustimmung des Enteigners keine die Enteignung erschwerenden rechtlichen oder tatsächlichen Verfügungen über den Gegenstand der Enteignung getroffen werden (vgl. Artikel 42 EntG).

Chur, 11. Juni 2015

Amt für Landwirtschaft und Geoinformation
Daniel Buschauer

176.800.996



Claudia Troncana,
Grossrätin FDP,
Silvaplana

Kantone - 4181 zur Erbschaftssteuer - Postfach 381, 7001 Chur

«Kantone haben die Erbschaftssteuer für Kinder nicht abgeschafft, damit sie der Staat wieder einführt!»

Erbschaftssteuer
NEIN

www.erbschaftssteuer-nein.ch

Charmante Dachwohnung

in historischem Haus in **Pontresina** per sofort zu vermieten. Wohnraum mit Cheminée, 2 Schlafzimmern, Küche, Bad, Keller. Mietpreis CHF 1795.- inkl. Aussenparkplatz, exkl. NK. Es besteht die Möglichkeit zur Übernahme des Hauswartjobs.

Interessenten melden sich bitte unter Tel. 081 842 72 88 oder 079 370 51 38

176.801.009

Pontresina: Gesucht Untermieter/in für 4 Monate

für **2½-Zimmer-Wohnung** (auch als WG für 2 Pers. geeignet) Modern möbliert, an sonniger, zentraler Lage, Mietzins Fr. 1400.- inkl. NK und PP. Bezugstermin ab 1. August 2015 oder nach Vereinb. Auskunft unter Tel. 079 769 79 12

176.800.990

Wir vermieten ab sofort im Zentrum von **Celerina** eine möblierte, grosszügige und sonnige

4½-Zimmer-Wohnung

mit grossem Balkon, sep. Küche, 2 Garagenplätze, Miete Fr. 2200.-, Garage Fr. 140.-, Tel. 079 686 54 24

176.800.824

Zu vermieten in **Cho d'Punt, Samedan**: ab 1. Juli 2015 eine

2½-Zi.-Dachwohnung

Preis nach Vereinbarung. Für Auskunft: Tel. 081 852 10 88

176.800.943

St. Moritz-Dorf, Toplage

2½-Zimmer-Wohnung

Via Tinus 54, 60 m², Fr. 1920.- inkl. NK, Tel. 079 500 50 70

176.801.012

ZU VERMIETEN PONTRESINA

an der Via Giarsun 22 schöne, sonnige und nicht möblierte

2-ZIMMER-WOHNUNG mit Balkon

Ab sofort oder nach Vereinbarung **Miete inkl. NK Fr. 1450.- Miete Garage Fr. 100.-**

LA PUNT CHAMUES-CH

an der Via Chantunela 12 ruhige, schöne und nicht möblierte

3½-ZIMMER-WOHNUNG mit Sitzplatz

Ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung **Miete inkl. NK Fr. 1500.-**

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33
Frau K. Bassin
(8.00 bis 11.00 Uhr)

176.800.982



78 Mal
das Training verpasst.

55 Mal das Wochenende durchgearbeitet.

1 neues Medikament gegen Krebs entwickelt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. PK 30-3090-1

krebsforschung schweiz

Damit Heilung zur Regel wird.

Geplantes Gesundheitshotel soll weniger hoch werden

Zweite Mitwirkungsaufgabe für St. Moritzer Ortsplanungsrevision «Serletta Süd»

Das «Grand Hotel Serletta» soll weniger hoch werden, der Planungsvertrag zwischen der Gemeinde St. Moritz und der Grundeigentümerin Chris Silber AG präziser und bindender.

MARIE-CLAIRE JUR

An der St. Moritzer Via Serlas sind ein Gesundheitshotel und ein Neubau für die Klinik Gut geplant, welche die «Skyline» des Ortes prägen werden. Schon auf Vorprojekt-Stufe scheiden sich die Geister: Die beiden Baukörper, welche auf dem Gelände der heutigen Hauptpost erstellt werden sollen, erregten im Rahmen der ersten Mitwirkungsaufgabe von diesem Winter besonders die Kritik seitens der Besitzer des Kulm Hotels und des Badrutt's Palace Hotels. Diese wehrten sich für ihre Hotelgäste, deren Aussicht auf den St. Moritzersee durch die geplanten Kubaturen eingeschränkt würde.

Höhenreduktion beim Hotelbau

Aufgrund dieser Opposition und weiterer Anregungen wurden die Unterlagen überarbeitet und liegen nun gemäss einer Medienmitteilung als zweite öffentliche Mitwirkungsaufgabe von heute Donnerstag bis zum 13. Juli auf dem St. Moritzer Gemeindebauamt öffentlich auf. Die wesentlichste Änderung bei dieser Sondernutzungsplanung betrifft das Gesundheitshotel, das grössere der beiden Gebäude. Dessen Höhe soll gemäss Martin Meyer, Projektleiter der Grundeigentümerin, der Chris Silber AG, um zweieinhalb Meter reduziert werden. Es handelt sich bei dieser Anpassung, welche die zwei Suiten-Kuben auf dem Dach des geplanten Gebäudes betrifft, bereits um die dritte Höhenreduktion, die im Verlauf der Projektentwicklung durchgeführt wurde. Eine weitere Überarbeitung hat zudem der Planungsvertrag zwischen der Gemeinde St. Moritz und der Chris Silber AG erfahren. Er schreibt nun vor, dass die durch die Zo-

nenplanänderung ermöglichte Mehrnutzung zwingend für ein Hotel oder die neue Klinik verwendet werden müssen. Ferner gibt dieses vinkulierende Dokument in seiner Zweitfassung der Gemeinde St. Moritz das Recht, die Ortsplanungsrevision zu überprüfen und anzupassen, sollte innerhalb von zehn Jahren kein Bau-

gesuch für ein Hotel und eine Klinik eingereicht werden.

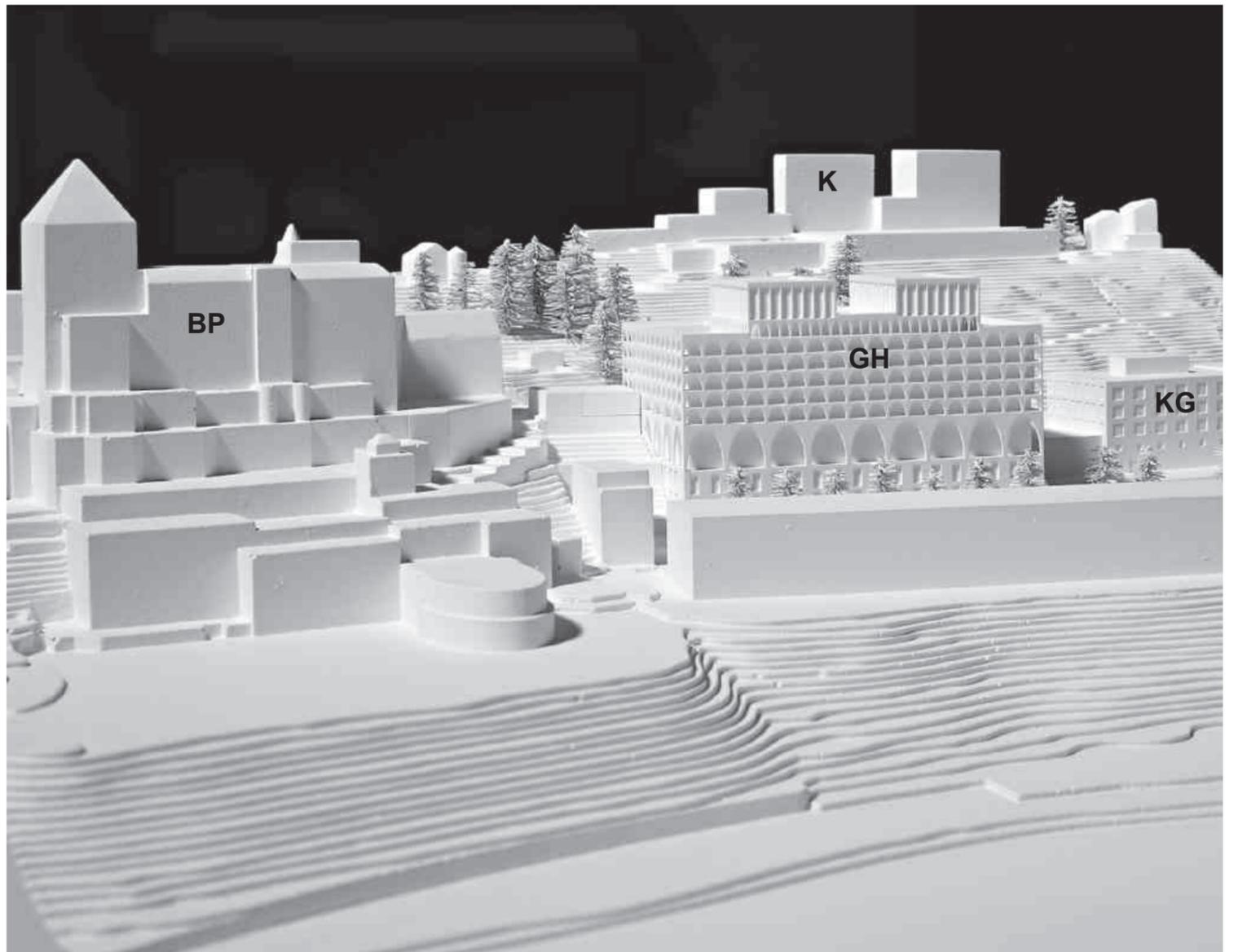
Volksabstimmung im Herbst

Etwas besorgt über die zweite Mitwirkungsaufgabe ist Adrian Urfer, CEO der Klinik Gut AG. Auch wenn die Höhenreduktion das Gesundheitshotel und nicht den Klinikneubau betrifft,

befürchtet Urfer eine weitere Verzögerung der Projektplanung. «Zuerst war die Rede von einer Volksabstimmung im März, dann im Juni, jetzt bin ich skeptisch, ob diese Teilrevision überhaupt dieses Jahr vor Volk kommt», sagt der Chirurg, der am liebsten gleich mit Bauen beginnen würde – die Klinik Gut hat jahrelang

nach einem neuen Baustandort gesucht.

«Die Volksabstimmung wird im Herbst stattfinden», versichert Sigi Aspriun. Der St. Moritzer Gemeindepräsident ist überzeugt, dass die eingeflossenen Anregungen und Kritiken eine bessere und konsensfähige Vorlage bewirken.



Die Planung des Gesundheitshotels «Grandhotel Serletta» (GH) und des Neubaus der Klinik Gut (KG) wird von den Besitzern von Kulmhotel (K) und Badrutt's Palace Hotel (BP) aufmerksam verfolgt.

Modellfoto: Bearth und Deplazes Architekten

Gemischter Chor Pontresina an der Expo

Gut gelaunt und verschwitzt von A bis Z

Den «Cor Masdo da Puntraschi-gna» führte es an seinem Jahresausflug an die Expo und nach Milano. Gute Laune und unvergessliche Eindrücke prägten die Reise.

Chorproben und der Schlummertrunk danach; der Lottoabend und vieles mehr, sind genauso integrierender Bestandteil des Chor-Zusammenlebens wie der Jahresausflug, den ohne Not kaum eine Sängerin und schon gar kein Sänger verpassen möchte. Dieses Jahr hatte man sich auf ein Wochenende in Milano samt Expo-Besuch geeinigt.

Auf der frühmorgendlichen RhB-Fahrt nach Tirano, vorbei an der neu erwachten Alpenblumenpracht und nach dem Berninapass, sah man bald schon die ersten blühenden Alpenrosen. Nicht erst in Varenna am Lago Maggiore wurde beim Verlassen des Buses spürbar, dass man definitiv im heissen Süden angekommen war. Gerne schlenderte man durch den botanischen Hotelgarten und genoss ein lukullisches Mittagessen auf der Terrasse über dem See. In Milano

führte ein sympathischer Guide den Chor in die bewegte Geschichte der Stadt ein, vorbei an historischen Bauwerken, Museen und Palazzi, lotste alle durch die weltberühmte Luxus-Galerie Vittorio Emanuel II und schon stand man vor dem monumentalen aus weissem Marmor in gotischem Stil erbauten Duomo di Milano. Dass auch beim Nachtessen, diesmal im Garten einer Pizzeria, an einem ruhigen Platz in Dom-Nähe, bei bester Laune gut gefaltet wurde und je nach Gusto Wein, Grappa oder Eistee reichlich floss, ist ja klar. Alle haben den Weg ins Hotel per Metro – früher oder später – gefunden und waren am Sonntagmorgen solidarisch-pünktlich wieder beisammen auf der Metrofahrt ins Expo-Gelände. Eine fast gnadenlos heisse Sonne begleitete die Reisegruppe auch an diesem Tag!

Die Expo begeisterte jeden. In Gruppen oder alleine wurde das Terrain erforscht, bewundert, fotografiert, hinterfragt. In den kurzen Stunden haben jetzt vor allem die Augen getrunken, was das Zeug hält! Die bleibenden Eindrücke werden so individuell sein, wie wir es selbst sind. Vier Betontürme, gefüllt mit Kaffee, Salz, und Wasser; der vierte, anfangs voller Apfelschnitze,

jetzt aber schon gähnend leer, entdeckten die Reisenden im Schweizer Pavillon. Die grosszügige Gesamtanlage sowie viel modernste und wenig traditionelle Architekturen der Länderpavillons bleiben haften. Bewundernswert gut gepflegte, vielerorts eingestreute Grünanlagen mit vielen, vielen Bäu-

men. Zwischendurch Animationen, z.B. Vorträge zur Welternährungslage, dann wieder ein Früchte-Gemüse-Tanz für Kinder oder eine Grossformation indonesischer Militärmusik ... Alles ein nicht nur leicht verdauliches Riesenspektakel! Beim letzten Halt in Chiavenna war der Austausch nach einem

Nickerchen im Bus auf jeden Fall wieder lebhaft und alle – verschwitzt, fröhlich, etwas matt – freuten sich darauf, bald wieder ins kühlere Engadin hinaufgekurvt zu werden und waren sich einig, dass gemeinsames Erleben und sich Freuen-können eine wunderbare Sache ist. Ursa Rauschenbach-Dallmaier



Der gemischte Chor von Pontresina posiert stolz vor dem Mailänder Dom.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

40%
4.95
statt 8.25

Diese Woche aktuell

Gültig bis 13.6.2015 solange Vorrat



Kirschen (ohne Bio), Frankreich/Italien/Spanien, Packung à 750 g (100 g = -.66)



31%
3.40
statt 4.95

Rispen Tomaten (ohne Bio), Schweiz, per kg



40%
2.95
statt 4.95

Rindsplätzli à la minute, Schweiz, per kg, in Selbstbedienung



50%
8.60
statt 17.20



Rindshackfleisch, Naturafarm, Schweiz, 2 x 400 g, (100 g = 1.08) in Selbstbedienung



50%
12.-
statt 24.-

Anker Lagerbier, Dosen 24 x 50 cl (10cl = -.10)



40%
11.85
statt 19.75

Coop Basler Leckerli, 1,5 kg (100 g = -.79)



40%
18.-
statt 30.-

Coop Jubilor Bohnenkaffee, Max Havelaar, 4 x 500 g (100 g = -.90)



40%
10.95
statt 18.50

Tempo Toilettenpapier plus White, 24 Rollen



Für mich und dich.

ROMANTIK HOTEL MARGNA****

7515 SILS-BASELGLIA

**MARGNA-SOMMER 2015:
HERZLICH WILLKOMMEN AB FREITAG, 12. JUNI**



RESTAURANT GRILL

Genussreiche Momente in elegant, rustikalem Ambiente mit Fleisch- und Fischgerichten vom offenen Grill. Täglich ab 18.30 Uhr.

STÜVA 1817

Täglich durchgehend warme Küche von 11.00 bis 22.00 Uhr, serviert in der originalen Engadiner Stube aus dem Jahr 1817.

ENOTECA & OSTERIA MURÜTSCH MIT LOUNGE (AB 7. JULI 2015)

Eugenio kocht..., Dani bringt die Weine... und Mario betreut... von **Dienstag bis Samstag** ab 17.30 Uhr im rustikalen Kellergewölbe. Tägliche Weindegustation um 17.30 Uhr.
Eröffnung: Dienstag, 7. Juli 2015

L'ÜERT MARGNA

Ein leichter Sommerlunch oder eine saftige Grillade in einem der schönsten **Engadiner Hotelgärten**. Nichts stört Ihre Ruhe... höchstens das Zwitschern der Vögel oder das Klingeln der Gläser; täglich bei schönem Wetter.

Safe the date: Freitag, 1. August: Grill & Jazz zum Nationalfeiertag!

GOLF @ THE MARGNA

Unser 6-Loch-Par-18 Golfcourse mit Drivingrange und Puttinggreen ist ab sofort geöffnet und spielbereit. Möglichkeit für Golfunterricht bei PGA-Pros (auf Voranmeldung). CHF 25.- Tagesgreenfee mit Golfen à discrétion!

Golf & Lunch: Der Renner in diesem Sommer. Golf so viel Sie mögen und dazwischen einen Lunch im Garten oder in einem der Restaurants für **CHF 49.-!**

Golf & Dine: Unbeschränkter, ganztägiger Golfgenuss und gleichentags ein 3-Gang-Abendessen im Restaurant Grillroom für **CHF 59.-!**

NEU: MARGNA-DAY-SPA, CHF 30.- PRO PERSON UND TAG

Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geniessen Sie in privater Atmosphäre unseren lichtdurchfluteten Fitness- und Wellness-Bereich «La Funtauna» mit finnischer Sauna, Sanarium, Dampfbad, Aroma- und Erlebnisduschen, Kneippbecken, Whirlpool, Fitness mit Techno-Gym-Geräten und Ruheraum. Weitere Informationen und Reservation unter 081 838 47 47

ROMANTIK HOTEL MARGNA**-SUP.**

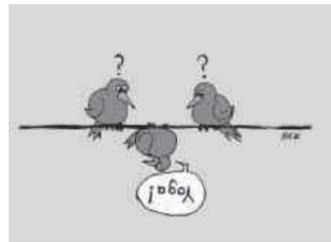
Via da Baselgia 27
7515 Sils-Baselgia

Tel. 081 838 47 47 www.margna.ch info@margna.ch



YOGA für ALLE

Daniel Holinger Tel. 079 122 36 84
Montag, Altes Schulhaus
Dienstag, Hotel Bären
in St. Moritz-Dorf, **19.00 - 20.30**



An sonniger, ruhiger Lage mit wunderschöner Aussicht
3½-Zimmer-Wohnung

in **Samedan** per 1. Juli oder nach Vereinbarung zu vermieten. Im 2. OG mit Lift, grossem Balkon, Bad/WC und Dusche/WC, WM/TB in Waschküche, Ski- und Veloabstellraum, Miete Fr. 2470.- inkl. NK Auto-Einstellplätze à Fr. 130.- verfügbar
Auskunft unter Tel. 079 649 69 39 176.801.024

Red Fox Outdoor Equipment
MOUNTAIN PASSION
Spezielle Rabatte für Einheimische!
NEU IM ENGADIN!
Red Fox Schweiz ist auf Facebook
Via Maistra, 111, 7504 Pontresina (gegenüber vom Hotel Kronenhof)
T 081 842 70 20 - www.redfoxoutdoor.ch 176.799.237

Zu vermieten in **St. Moritz**
2-Zimmer-Wohnung
möbliert, mit Gartensitzplatz
Fr. 1200.- inkl., per 1. August oder nach Vereinbarung
Tel. 079 794 61 11 oder 081 833 45 64 xyx

CREDITI PRIVATI
Al miglior tasso in tutta la Svizzera
Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10
Si possono chiedere importi fino a Fr 150'000
CREDITFINANZ SA
Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02
www.creditprivati.ch

Wohnung ganzjährig im Zentrum von **St. Moritz** zu vermieten
2-Zimmer-Erstwohnung
Wohn-/Essbereich mit offener Küche, WC/Bad, Schlafzimmer. Mietpreis CHF 1750.- inkl. NK, PP kann dazu gemietet werden
Auskünfte unter Tel. 081 839 95 95 176.800.960

www.hotel-mueller.ch

Stüva

unsere Stüvas sind ab
12. Juni wieder offen!
Wir freuen uns auf ihre Tischreservation
Tel. 081 839 30 00

HOTEL
MULLER
PONTRESINA
mountain lodge

CELERINA / SCHLARIGNA

BILDER VON GESTERN UND HEUTE



MARCO JEHLI

NEUERSCHEINUNG

Papierband fadengebunden: 128 Seiten mit über 300 Fotos
Erschienen im Eigenverlag 2015
Sprache: Deutsch
Grösse: 22,5 x 22,5 cm
Auflage: 500 Stück
Preis: Fr. 39.–
Bestellungen direkt bei:
Marco Jehli, Chesa Marchetta, 7505 Celerina
Telefon 081 833 24 38, E-Mail: flu.jehli@bluwin.ch

Samedan
Zu vermieten ab 1. Juli 2015 oder nach Vereinbarung
3½-Zimmer-Wohnung
im Erdgeschoss,
Mietzins Fr. 2000.– inkl. NK
Kontakt: Visinoni & Partner,
Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz,
Tel. 081 837 00 00,
info@vw-law.ch 176.801.014

Zu vermieten in Jahresmiete an der Via dal Bagn 1 in **St. Moritz-Bad** möblierte
1-Zimmer-Wohnung (40 m²)
Südseite, Wohn-/Esszimmer, Balkon, Küche, Bad/WC, Kellerabteil. Miete pro Monat Fr. 1300.– inkl. NK und PP. Ab 1. Juli 2015. Tel. 079 514 15 13 176.800.991

Sent
3½-Zimmer-Wohnung
An ruhiger, sonniger Lage zu vermieten (kann auch als Zweitwohnung gemietet werden).
Tel. 079 357 85 76 176.800.815

Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

Vendesi
Villa con piscina
Alto Lago di Como, meravigliosa vista e massima privacy
www.villacomolake/gera/foto.html,
info +39 335 72 14 847 (Stefano) 176.800.891

Zu vermieten ab sofort, möblierte
1½-Zimmer-Wohnung
in **Celerina**, Miete Fr. 850.– inkl. NK und Aussen-PP, auf Wunsch Garage zusätzlich Fr. 140.–
Tel. 081 833 23 33 176.800.986

Die SAC Sektion Engiadina Bassa Val Müstair sucht auf die Sommersaison 2016

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



HüttenwartIn in der Chamonna Lischana SAC

Die Chamonna Lischana (2500 m.ü.M) am Fusse des Piz Lischana generiert mit 42 Schlafplätzen rund 2000 Übernachtungen pro Jahr. Sie ist während der Sommersaison bewartet und zieht viele Tagesgäste an.

Von unserem neuen HüttenwartIn erwarten wir:

- Freude am Kochen und Bewirten einer grossen Anzahl Personen
- Organisatorisches und kommerzielles Talent
- Innovativ, initiativ, freundlich und zuvorkommend
- Talent für kleinere handwerkliche Unterhaltsarbeiten
- bergsteigerische Erfahrung

Was wir bieten können:

- eine beliebte Hütte mit guter Infrastruktur
- einen Vertrag mit vorteilhaften Bedingungen
- eine effiziente und motivierte Zusammenarbeit

Bewerbungen sind bis Ende **Juni 2015** einzureichen an:

Heinz Gross, „referenza Lischana“, Ruzön 191, 7530 Zernez oder per e-mail an presidi@alpinist.ch

Die Bewerbung enthält die üblichen Unterlagen mit Foto, Referenzangaben und Fähigkeitsausweisen.

Weitere Infos unter www.alpinist.ch

Die SAC Sektion Engiadina Bassa Val Müstair freut sich auf Dich.

Notiz – Darf ich nicht vergessen:

16. Silser Hesse-Tage

vom 18. bis 21. Juni im Hotel Waldhaus

Detailprogramm unter:
www.engadin.stmoritz.ch/sils

In **Pontresina** ganzjährig zu vermieten ab 1. Juli 2015

Zwei schöne Studios

eines mit Aussichtsterrasse, Galerie für Schlafecke, Fr. 1300.– inkl. NK. Das zweite ist zentral gelegen, Parkett, Balkon, sep. Abstellraum, Fr. 1100.– inkl. NK
Tel. 079 635 16 68 176.801.000

Invito ad offrire

Vendesi piccolo appartamento di 2 vani a Silvaplana, senza parcheggio, anno di costruzione 1972, necessità di ristrutturazione, ca. 37 m², al valore venale ufficiale di CHF 302'400. Inviti entro il 23 giugno 2015 alla chiffr C 129-857927, Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

5½-Zi-Hausteil mit Garten

in **S-chanf**, Blick auf Inn und Berge, 180 m², Cheminée, 2 PP, Miete Fr. 1950.– exkl. NK und Garage, **Tel. 079 294 29 23** 176.800.926

Invito ad offrire

Attendo, entro il 23 giugno 2015, inviti ad offrire l'acquisto di 47 azioni nominative per CHF 668'900.–. Le azioni nominate danno – tramite società e comunione di proprietari per piani – il diritto d'utilizzazione di un appartamento di 3 vani al piano superiore a **Silvaplana**. Questa pubblicazione non costituisce obblighi di parte venditrice. Offerte al Chiffre Q 129-857936, Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Dipl. Landschaftsgärtner

erledigt für Sie Arbeiten wie Grasschnitt, Rasenpflege, Pflanzarbeiten, Jäten, Gehölzschnitt usw.

Tel. 079 653 17 18 176.801.038

Restaurant/Hotel Lagrev Isola/Maloja

Wir haben ab Donnerstag, 11. Juni wieder täglich für Sie geöffnet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Giovanolli A. O., Luca Giovanolli und Team
Telefon 081 824 35 91 oder 079 738 09 23 176.801.004

M
MONO
restaurant, st. moritz

Wir starten am Samstag, 13. Juni 2015 in die Sommersaison 2015 und verwöhnen Sie mit italienisch-mediterraner Küche.

Geniessen Sie Ihren Apéro oder Absacker zusammen mit einer Auswahl an Zigarren in unserer Bar & Lounge.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Art Boutique Hotel Monopol
Telefon 081 837 0404
www.monopol.ch 176.800.836



SHOWTIME.

DER VOLVO XC90. AB DEM 12. JUNI BEI DER AUTO PFISTER AG.

Am Freitag, 12. Juni, ab 16 Uhr laden wir Sie zu einem Apéro ein. Dabei haben Sie die Gelegenheit, das aussergewöhnliche Design und die zahlreichen Innovationen des neuen Volvo XC90 aus nächster Nähe zu erleben.

Also schauen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Auto Pfister AG

Samedan
San Bastiaun 55

081 851 05 00
www.autopfister.ch



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna

In viadi cun nouva chanzun e vögla d'experimental

Ils «Rebels» han publichà online lur nouva singla e concerteschan insembel cun Paulin Oswald

«Eu less crajer» as nomna la plü nouva producziun da la band da Zerne, dals «Rebels». Cun quella chanzun i'l repertori cumainza eir üna pitschna turnea tras il Chantun. Pel 2016 es planisà ün nouv album.

JON DUSCHLETTA

Flurin Bezzola es il cheu creativ dals «Rebels» ed adüna arsantà da tgnair sia band in discuors. La chanzun «Eu less crajer» es statta publichada quists dis online, sün passa 300 portals da musica. Quai grazcha a la collavuraziun in möd d'ün contrat d'ediziun cha Bezzola ha pudü conclüder pels «Rebels» cul label da musica Newport Music Publishing da Bruneck i'l Tirol dal süd. Là han ila «Rebels», Flurin Bezzola (guitarra, chant), Andri Juon (bass, chant), Julian Caduff (battaria, cajon, percussium) e Sandro Maiolani (jamburin, chant), eir registrà la nouva singla.

35avla aigna chanzun

Ils «Rebels» valan illa scena da musica Grischuna sco üna da las megldras «bands da party». Quai grazcha a lur repertori cun üna scorta schelta da covers internaziunals in cumbinaziun cun aignas chanzuns our dal repertori dals «Rebels» e dals «Overdose», la band viavanta da Flurin Bezzola. Ma eir grazcha al chant da trais vuschs e l'instrumentalisaziun acustica pisseran ils «Rebels» a lur concerts adüna darcheu per bun at-



Ils «Rebels» (da schnestra): Andri Juon, Flurin Bezzola, Sandro Maiolani e Julian Caduff.

fotografia: Andris Maiolani

mosfera. «Eu less crajer» es tenor Bezzola fingià la 35avla aigna chanzun ch'el ha pudü registrar e publicar. «Adonta ch'eu sco cumponist n'ha fin uossa büta davent daplü chanzuns co ch'eu na registrà.»

Minchatant però til tschüffa oura il passà. Exactamaing es la plü nouva creaziun ün rinfrain-ch. Flurin Bezzola ha nempe scrit «Eu less crajer» fingià dal 2009 d'ürant i'l temp dals «Overdose». La chanzun es cuntschainta our dal repertori dals «Rebels», nun es però mai statta publichada. Uossa tilla ha Bezzola surlavurada e registrada insembel cun seis «Rebels».

Experimaints cun «Ländler»

Ils «Rebels» prospereschan sül palc, e pür inandret plü lung ch'els sunan. Pella stà e l'utuon ha Flurin Bezzola pudü organisar divers concerts illa regiun, ma eir duos concerts a Lai. Pel prüm concert, chi ha lö in sonda a Zerne, han invidià ils «Rebels» l'accordeonist e maister dal «Ländler», a Paulin Oswald. «Eu svesa sun be buonder co cha quist experimaint tuna a la fin», disch Flurin Bezzola. Ch'els sajan insomma «averts per tuot ils experimaints». Bezzola es profi da marketing e sà naturalmaing, co chi's venda prodots – eir ils agens prodots.

Flurin Bezzola spera, cha eir la singla haja ün simil success online sco cha lur ultim album, il disc compact «Cur cha stun sü», ha gnü. Quel album es gnü publichà precis avant ün on ed ha gnü intant passa 5000 clics. «Ourdvart blets», resüma Bezzola «eir scha cun quist möd da vender musica es il guadagn finanziel minimal». Ma quel nu sta in prüma prioritä. «Nus fains quai in prüma lingia pel pür gust da far musica.» Ma listess sun stats surprais Bezzola e seis collegas dal success, ed eir da la portata da lur prodots: «Nus vain registrà clics dafatta da pajais lontans sco la Spogna, la Scandinavia opür ils Stadis

Units d'America.» Ils prosems böts dals «Rebels» sun darcheu plü genuins: In collavuraziun cun Marco Schwarz lessan els realisar ün ulteriur clip da video, quista jada culla nouva chanzun «Eu less crajer». E d'ürant il prosem invern less Flurin Bezzola scriver novas chanzuns per pudair realisar l'on chi vain ün nouv album – sch'el desista da büttar davent darcheu sias chanzuns.

Il prüm concert da la pitschna turnea ha lö in sonda, ils 13 gën, a las 21.00 illa sala da l'Hotel a la staziun a Zerne. Ils «Rebels» vegnan accompagnats dal giast Paulin Oswald al acordeon. Ulteriuras infuormaziuns suot: www.facebook.com/cultizzi_rebels.

Decisiun a regard la biosfera

Radunanza cumünela bain chargeda a S-chanf

Il suverau da S-chanf decida in venderdi saira sur da divers affers, traunter da quels eir sur dal contrat da cooperaziun cul reservat da biosfera.

JON DUSCHLETTA

Cul rendaquint 2014, il contrat da cooperaziun, ils statüts da la nouva regiun Malögia, la zona d'indigens «Resgia Chapella» e tschernas da commembers d'üna cumischium es la glista da tractandas da la prosma radunanza cumünela bain chargeda.

Già aunz la radunanza ho chaschuno l'appruvaziun dal contrat da cooperaziun davart il reservat da biosfera Val Müstair Parc Naziunel per bgeras discussiuns. Intaunt cha'l anteriur collavuratur da la Pro Engiadina Bassa (PEB), Reto Rauch, ho preparo sün incumbenza da la PEB il contrat manziuno, ho sieu collega da partieu, Jon Peider Lemm da S-chanf, pissero per vent cuntrari. In üna charta da lectur illa «Südostschweiz» critichescha Lemm l'integraziun da terrain privat i'l perimenter da la zona da chüra planisada. Per cha la Val Müstair po mantgnair sieu label da biosfera da l'Unesco, stu gnir installo üna zona da chüra intuorn il territori da minz, il Parc Naziunel Svizzer (PNS). Ils aderents dal proget vezzan in prüma

lingia ils avantags ch'üna biosfera cul label da l'Unesco pudess avair per l'intera regiun dal PNS, scu zona da minz. Per cha la zona po gnir installada stöglan accepter S-chanf, Zerne e Scuol il contrat da cooperaziun. Zerne e Scuol decidan l'affer la fin d'eivna a l'urna. Ils cussagls cumünels propouan in tuotas trais vschinaunchas, d'accepter il contrat.

Rendaquint positiv

La vschinauncha preschainta in sieu rendaquint 2014 ün avauz da 28347 francs sün entredgias da bundant 10,6 milliuns francs. 2,76 milliuns francs importan las amortisaziuns, sulet 2,3 milliuns francs in fuorma d'amortisaziuns extraordinarias. Cun ün gro d'egna finanziaziun da 111 pertschient ed ün dabun net per abitant da 3889 francs es la vschinauncha da S-chanf sün via positiva.

S-chanf po fer la magiurited

S-chanf es impü la settevra vschinauncha d'Engiadina'Ota chi decida a regard ils statüts da la nouva regiun Malögia. Scha eir S-chanf disch schi, scu cha que haun fat già ses otras vschinaunchas, alura vain ragiunt la magiurited da las dudesch vschinaunchas pertuchedas ed ils statüts velan scu acceptos.

Impü decida il suverau da S-chanf in venderdi davart il reglamaint da vendita da terrain da fabrica illa zona d'indigens «Resgia Chapella». Jon Peider Lemm ho inoltro üna dumanda per müder üna parcella Scheischnas illa zona da misteraunza. Basand sülla ledscha da fabrica ho decis il cussagl d'installer üna cumischium da planisaziun chi cumpiglia dasper il president cumünel, Duri Campell, ed ils commembers da la cumischium da fabrica ulteriours trais commembers. Quels stu il suverau tscherner damaun saira.

Butias i'ls pajais cun l'euro attiran

Situaziun malcumadaivla pels affarists in Engiadina Bassa e Val Müstair

Daspö ch'i'd es gnü levà in schner il cuors minimal da l'euro sun l'Engiadina Bassa e Val Müstair amo plü ferm confruntadas culla concorrenza da dadour cunfin. Co as preschainta la situaziun actualmaing?

Ils affarists in Engiadina Bassa e Val Müstair badan fingià daspö divers ons las consequenzas dals predchs plü favuraivels in Austria ed Italia. «Güda a la regiun, cumprai illa regiun», cun da quistas acziuns prouvan las uniuns da mansteranza e commerzi regionalas da persvader als abitants da resguardar las butias e'ls affars indigens. «Inschinà es il privel grond cha las butias impustüt i'ls cumüns pitschens nun hajan plü avuonda entradas e stopchan serrar lur portas», temma Claudio Andry, il president da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa (SCM).

«E quai significha eir üna diminuziun da l'attractività da noss cumüns sco lös per abitar, lura tschernan quels chi gnissan a star pro nus, cumüns in otras regiuns», avertischa Gabriela Binkert Becchetti, ella presidescha l'Uniuon da mansteranza e commerzi Val Müstair (UMC). Ils duos collegas s'han indreschits pro'ls affarists e butiers in lur regiuns e dumandà quant ferm chi badan actualmaing la concorrenza our i'l Tirol austriac o i'l Tirol dal süd.

Viadi plü lung in Engiadina Bassa

Ch'eir sch'el nun haja fat üna retschera cumpletta pro tuot ils butiers ed affarists as vezza istess la tendenza, disch Claudio Andry: «In schner vaivna gnü temma cha'ls indigens gijajan causa l'euro our i'l Tirol a cumprair aint. Quai nun es per furtüna gnü uschè.» Cha be



Butias pitschnas badan la concorrenza sur cunfin. fotografia: Flurin Andry

singuls affarists hajan badà cha daplü cliants gijajan sur cunfin a far las cumpras. Chi nun haja dat per furtüna ingün'euforia dad ir a l'ester a far las cumischiums. Ils motivs principals saran, sco ch'el suppuona, ils viadis: «Per ir da Scuol fin a Fond ed inavo esa da far ün viadi da 60 km, quai es istess ün ter viadi chi coosta eir e chi douvra temp.»

Il president da la SCM, Claudio Andry, manzuna, chi sajan minchatant eir affarists da la regiun chi gijajan sur cunfin a cumprair aint, quai chi saja eir inconsequent. «Scha tuot la glied as füs consciainta, che importanza cha'l cumprair aint illa regiun e resguardar la mansteranza indigena ha per üna regiun periferica sco nossa, füs la situaziun sgüra fingià megldra», accentuescha'l.

«Svilup disfavouravel pella Val»

La presidenta da l'UMC, Gabriella Binkert Becchetti, disch, cha la situaziun per lur commembers s'haja pegiorada daspö schner: «Ils usters nu critichan cha la glied indigena va minchantant our il Tirol a mangiar üna pizza, quai es adüna stat, ma els vezzan cha'ls indigens van vieplü sur cunfin eir a far las festas da famiglia.» Ch'eir ils butiers constatatan cha la situaziun saja gnüda daspö schner bainquant plü difficila per els, cuntinuescha'la. «Ch'ün o tschel

da la regiun va minchatant our il Tirol a cumprair per exaimpel ün dschambun es normal, ma uossa esa famiglias chi van a far interas cumpritas sur cunfin.»

Prosmamaing salva l'UMC sia radunanza generala. In quell'ocasiun discuteran ils commembers masüras per sustgnair las butias illa regiun: «Sco prüma saraja da sensibilisar a nossa glied per l'importanza da las butias in cumün», disch la presidenta. Ella manzuna il cas d'üna butia chi stopcha serrar causa massa pac schmertsch: «Avant duos ons d'eira tuornada üna duonna giuvna in Val Müstair e vaiva drivi qua üna butia da fluors, uossa tilla sto'la però serrar, a mai fa quai propcha mal il cour.» Cha'ls butiers stessan discuorrer ün pa daplü ün cun tschel, manaja Binkert Becchetti, «sch'ün venda fluors nu stessan ils collegas eir avair fluors in lur sortimaints, minchün as stess concentrar sün seis affar principals». Ella agiundscha cha quels chi cumpran a l'ester e nu resguardan neir la mansteranza indigena nu pensan forsa chi periclitescan uschè eir las plazzas da giarsunadi illa regiun: «Scha'ls butiers e mansterans han fadia d'avair avuonda entradas schmettna forsa da tour giarsuns, e scha'ls giuvenils ston ir tutt a far il giarsunadi nu tuornan els davo forsa plü in Val.» (anr/fa)

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a: postaladina@engadinerpost.ch

La festa es a fin, il plaschair resta

Ils organisatuors fan bilantsch davo la Festa da musica districtuala a Ftan

La 21avla Festa da musica districtuala dal district 1 tocca pro'l passà. Bundant 800 musicantas e musicants s'han inscuntrats la fin d'eivna passada a Ftan per sunar e marchar davant üna giuria.

La Festa da musica districtuala nun es statta be pels partecipants ün evenimaint inschmanchabel, ma eir per tuot il comitè d'organisaziun, per la Società da musica da Ftan sco organisatura e per tuot las agüdantas ed agüdants.

Per la Società da musica da Ftan es statta l'organisaziun da la festa üna sfida. «Nus vain gnü furtüna cha la squadra d'organisaziun d'eira buna e cha per finir sun gnüdas tantas societats da musica a Ftan», ha dit Reto Pedotti, president dal comitè d'organisaziun. «La glied d'eira be fö e flomma per güdar», ha'l manzunà. Il cumün da Ftan nun ha üna gronda infrastruttura d'hotels o da stabilimaints per ün occurrenza uschè gronda. «Istess vaina gnü lö per tuot las societats da musica chi s'han annunzchadas per üna pernottaziun», ha declarà Pedotti. Uschè sun las musicantas e musicants, giasts d'onur ed ils experts gnüts sparpagliats in duos hotels, in trais garnis, in bleras abitaziuns da vacanzas e duos societats han pernottà a l'Institut Otalpin. «Per tuot quistas persunas d'eira organisada la tschaina, il püschain ed il gantar illa tenda da festa», ha'l dit.

Eir l'organisaziun dal trafic nun ha procurà per impedimaints. «Bleras societats da musica sun rivadas a Ftan cul car o lura cul trafic public», ha constatà il president dal comitè d'organisaziun. Per tuot il trafic privat han ils organisatuors pudü far adöver da la piazza da parcar da la s-chabellera da Ftan, da las

plazzas dadour Ftan Grond e da la strada vers l'Hotel Paradies. Pels duos puncts culminants da la festa, il cortegi e la producziun generala cun tuot las societats da musica, es rivada in dumengia davomezdi blera glied a Ftan. «Pel cortegi tras cumün vain nus serrà la via chi vain nan d'Ardez», ha declarà Pedotti. Dürant il cortegi haja dat duos singulas interrupziuns per laschar passar l'auto da posta. «Eir qua han tuot ils pertocs gnü grond'incletta per nos giavüschs», ha'l dit. «Che chi'ns resta uossa es amo la gronda rumida da tuot l'infrastruttura da la festa», ha conclüret Reto Pedotti.

Cuncontrast cun otras festas

Cuntaint culla festa da musica es eir Jachen Kienz, president da l'Unium da musica dal district 1. «Id es statta üna

fich bun'organisaziun e collavuraziun», ha'l dit. Eir cun las prestaziuns musicalas es Kienz cuntaint: «Il sistem culs rapports dals experts s'ha verificà ed uschè es nossa festa da musica eir ün cuncontrast ad otras festas ingio chi vain sunà per puncts e rangaziuns.» Per el ha demuossà la festa a Ftan chi saja pussi-

bel d'organisar uschè üna festa eir in cumüns plü pitschens scha l'infrastruttura bsögnaivla es avantman. «Nus eschan eir prontos da far cumpromiss envers l'organisatur e las musicantas e musicants han fin uossa adüna gnü incletta per situaziuns specialas», ha dit Kienz. Per regla ha lö i'l district da musi-

ca 1 mincha tschinch ons la festa da musica districtuala. «In duos ons tschercharana lura darcheu ün nouv organisatur per la prosma festa da musica districtuala», ha dit Kienz. (anr/afi)



Impreschiuns da la Festa da musica districtuala a Ftan sün www.engadinerpost.ch



La Filarmonica comunale Poschiavo pro lur producziun in occasiun da la concorrenza da marchar.

fotografia: Jon Padruot Cantieni

A Tschlin resuna il s-chazi musical

Gronda cumparsa da la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair

Sonda davomezdi ospitescha

Tschlin raduond 200 scolaras e scolaras da musica. Per ün pèruras resuna l'inter cumün in tuot la varietà musicala. Ma eir Tschlin profita e's preschainta.

JON DUSCHLETTA

Musica da piz a chantun imprometta l'arrandschamaint principal da la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair. Dasper ils concertins ils singuls cumüns, las diversas preschantaziuns d'instrumentals, las cumparsas dals giuven musicists a festas opür il concert annual da gala haja üna jada l'on eir nom: «Ün cumün resuna». D'ingon es quai Tschlin chi resuna in sonda, ils 13 gün. Tanter las 12.00 e las 17.30 han lö numerus concerts da solistas e solists, d'ensembles e da bands in trais divers löes in cumün.

Sün l'areal da la chasa da scoula as preschaintan a partir da las 12.00 ed in seguit a minch'ura plaina musicants d'instrumentals da tola, üna gruppa da congas, chantaduors in cumbinaziun cun guitarras electricas, la band «Blue Jeans», la band «Nobody knows» e la Musica giuvenila Valsot. A las 17.40 han lö registraziuns da film pel spot da giubileum da la scoula da musica.

I'l Hotel Macun han lö a partir da las 12.20 las preschantaziuns da guitarras acusticas, accordeon ed orgel a man ed

Ils «Blue Jeans» guadagnan il 4. Bandmeeting Grischun

La band da rock «Blue Jeans» da la Scoula da Musica Engiadina Bassa Val Müstair s'ha partecipada l'ultima fin d'eivna a Trun a la concorrenza dal 4. Bandmeeting Grischun. Adonta da la mancanza dal batterist Marco Forrer han sunà Ronja Hohenegger (guitarra e chant), Debby Hohenegger (keyboard, chant) Daniel Duschletta (guitarra electrica), accompagnats da lur magister Klaus Telfser (bass), lur set e guadagnà l'arrandschamaint insembel culla band «Slow Motion» da la Scoula da musica Surselva. Las duos bands han guadagnà minch'una üna cumparsa sül palc principal da la gronda festa da cità, il «Churer Fest», chi ha lö dals 21 fin als 23 avuost a Cuaira.

Ils «Blue Jeans» han sunà a Trun dasper divers covers eir lur hit, il toc ru-

mantsch «Schi's craja va tuot». Quel toc ha Ronja Hohenegger scrit svesa ed oriundamaing amo in lingua inglesa. Pür plü tard, sün intimaziun da Reto Mayer dad RTR, ha ella tradüt il text in rumantsch. «Blue Jeans» han registrà quist toc da primavaira a Schlarigna i'l studio da musica dad Andrea Fanconi suot kundiziuns profesionalas. Il toc vain dovrà tanter oter pel clip da video cha la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair prepara actualmaing per muossar via sül giubileum da 40 ons chi vain festagià l'on chi vain.

Dürant l'arrandschamaint «Tschlin resuna» vegnan filmadas in sonda eir las ultimas scenas dal video manziunà. Sgüra, cha eir il hit dals «Blue Jeans» resuna a Tschlin, sco ch'el fa quai fingià sülla plattafuorma digitala facebook. (pl)

in seguit in tact d'ura duos preschantaziuns da percussiuon, coro d'uffants cun saxofon ed instrumentals da tola, corn da chatscha e flötas a travers e gias.

Il terz lö da preschantaziun es la plazza dal Bügl suot e Muttler. Là sunan a partir da las 12.40 ed eir darcheu i'l tact d'ura musicists d'instrumentals da tola e saxofon, pianists e violonists, danövmaing instrumentals da tola, pianists e flötists e per finir guitarrists ed accordeonists. Natüralmaing accompognan ils singuls magisters e las singulas ma-

gistras da la scoula da musica lur giuven talents.

In occasiun da la «strasunada» as preschainta eir la fracziun da Tschlin cun seis prodots biologics da «Bun Tschlin». A las 12.30, 14.30 e 16.30 han lö excursiuns tras la chascharia e las 13.30, 15.30 e 17.30 tras la Bieraria Tschlin. Tuotta di averta es invezza la bar da Whiskey da Jon Pitschen Janett. Cunter üna pitschna contribuziun offran tuotas trais dittas la pussibilità da degustar lur prodots.

La secziun CAS Engiadina Bassa tschercha per la stagiun da stà 2016

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Ün/a guardgiachamonna per la Chamonna Lischana

La chamonna Lischana (2500 m.s.m) spordscha 42 plazzas da durmir e generescha raduond 2000 pernottaziuns l'on. Ella es averta d'ürant la stagiun da stà ed es ün'attracziun impustüt eir per giasts dal di.

Dal nouv guardgiachamonna spettaina seguintas qualificaziuns:

- abiltà da cuschar per bleras persunas
- talent organisatoric e commercial
- caracter innovativ ed iniziativ, amiaivel e serviziaivel
- indschegn per lavuors da mantegnimaint
- experienza alpinistica

Nus spordschain:

- üna chamonna cuntshainta e cun üna buna infrastruttura
- ün contrat cun kundiziuns avantagiusas
- ün'organisaziun da collavuraziun efficiainta

Las annunzhas per la piazza da guardgiachamonna sun da trametter fin la fin da gün 2015 a:

Heinz Gross, „referenza Lischana“, Ruzön 191, 7530 Zernez obain per e-mail a presidi@alpinist.ch

Las annunzhas ston cuntgnair las infuormaziuns üsitàdas inclus fotografia, referenzas ed attests d'abiltà.

Ulteriuras infuormaziuns sün www.alpinist.ch

La secziun CAS Engiadina Bassa Val Müstair s'allegra sün Tai.

Concorrenza da fotografias Partecipar & guadagnar!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Tema: «Fotografia da vacanzas 2015» Partecipaziun: Fin als 21 gün 2015 Infuormaziuns: www.engadinerpost.ch



Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

Vendita da tschireschas e prünas da maisa a predsch redot**Qualited**

In vendita vegnan tschireschas da maisa controlladas da la classa da I e prünas da maisa.

Predsches

Il predsches da vendita importa CHF 28.00/5 kg (incl. IPV.) per las tschireschas e CHF 19.00/6 kg (incl. IPV.) per las prünas.

Postaziuns

sun da drizzer fin e cun gövgia ils 25 gün 2015 a l'administraziun cumünala, tel. 081 851 07 07.

Samedan, ils 9 gün 2015

Administraziun cumünala Samedan
17680101.02

Publicaziun ufficiale

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'orden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Otto Davaz
Sur En 337
7554 Sent

Proget da fabrica: Suost per star in üert
Fracziun: Sent

Lö: Sur En, parcella 19019

Zona d'utilisaziun: zona da cumün

Temp da publicaziun: 9 gün fin 29 gün 2015

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 9 gün 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176801015.02

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'orden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Arquint Immo AG
Porta 17A
7550 Scuol

Proget da fabrica: Refabricaziun dal suost aint il bröl

Fracziun: Scuol
Lö: Punt, parcella 465

Zona d'utilisaziun: zona verda

Temp da publicaziun: 11 gün fin 1 lügl 2015

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 11 gün 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176801039.02

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Zuoz

Exposiziun publica da cooperaziun planisaziun dal lö

In applicaziun da l'art. 13 da l'ordinaziun chantunala davart la planisaziun dal territori (OPTGR) ho lö l'exposiziun publica da cooperaziun regard üna revisiun parziela da la planisaziun dal lö da la vschinauncha da Zuoz.

Oget da la revisiun parziela: Planisaziun locala Albanas

Actas d'exposiziun planisaziun dal lö:
– plan da zona 1:1000 Albanas
– plan general da furmaziun 1:1000 Albanas
– rapport da cooperaziun e da planisaziun

Temp d'exposiziun

11 gün 2015 fin als 10 lügl 2015 (30 dis)

Lö d'exposiziun / uras

Administraziun cumünala Zuoz, düraunt las uras d'avertüra ordinaras a partir da las uras 09.00 fin 11.30 e da las 14.00 fin 17.00, la gövgia fin las 18.00

Propostas ed objecziuns

Düraunt il temp d'exposiziun po minchün inoltrer in scrit al cussagl cumünal proposas ed objecziuns motivedas.

Zuoz, 11 gün 2015

Il cussagl cumünal da Zuoz
176800993.02

Publicaziun ufficiale

Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Bezzola Armon
Cul 48
7530 Zernez

Proget da fabrica: indriz solar termic per l'aua choda

Object da fabrica: Pauraria Cul

Lö: Cul, Zernez

Parcela: 190

Zona: zona agricula

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiale.

Zernez, 11 gün 2015

La suprastanza cumünala
176800973.02

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Duschletta Curdin
Scheschna 294A
7530 Zernez

Proget da fabrica: stalla nouva

Lö: Scheschna, Zernez

Parcela: 337

Zona: zona agricula

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiale.

Zernez, 11 gün 2015

La suprastanza cumünala
176800961.02

Per müdamaints d'adressa

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Ils Helpis grischuns han survgnü invista eir illa lavur dals pumpiers.

fotografia: Martina Fontana

Ingün nun es massa pitschen per güdar

Inscunter dals Helpis grischuns a Zernez

Passa 80 uffants e juvenils ill'età da tanter 6 e 20 ons oriunds da tuot il Grischun s'han inscuntrats a Zernez. Els han muossà quai chi han imprais in lur societats da samaritans ed han fat star stut cun lur savair.

Intant cha blers creschüts nu san co reagir cur chi rivan pro ün accidaint, san ils «Helpis», ils plü giuvens commembers da societats da samaritans, be precis che chi'd han da far. Da metter paziaints illa dretta posiziun, far fashas o spordscher oters prüms pass per salvar vita tocca pro els pro'l minchadi sco dad imprendere a scriver o a far quints.

Güdar, imprendere ed avair plaschair
Illas ses gruppas da Helpis chi dà in Grischun (Cuaira, Tschierschen/Praden, Sils i.D., Falknis, Samedan, Zernez) imprendan ils uffants a reagir inandret

fin ün zich stramits cur chi vezzan la prüma vouta purtrets dad accidaints obain statistis chi sun preparats cun feridas o oters mals inscenats», manaj'la.

fin ün zich stramits cur chi vezzan la prüma vouta purtrets dad accidaints obain statistis chi sun preparats cun feridas o oters mals inscenats», manaj'la.

fin ün zich stramits cur chi vezzan la prüma vouta purtrets dad accidaints obain statistis chi sun preparats cun feridas o oters mals inscenats», manaj'la.

Giodair la cumpagnia e far dal bain

«Dad esser ün Helpi es bel», ha dit üna mattina da nouv ons oriunda da Cuaira. Ch'ella gioda la cumpagnia ed il fat ch'ella possa i'l savuogl dals Helpis imprendere a far dal bain ad otras personas. «Id es eir captivant da giovar statistis», ha dit ün mat da Zernez. D'incuort haja'l fat quai pels pumpiers e cha quai saja stat ün evenimaint special. Ün Helpi plü vegl, sur 14 ons, ha manià cha ad el plascha quist servezzan uschè bain, ch'el haja decis da far ils cuors per dvanter manader da Helpis.

Eir Michi Ernst, incumbenzà chantunal da samaritans giuvens, ha intunà l'importanza dals servezzans dals Helpis ed ha gnü plaschair da contemplar a Zernez il savuogl chi ha lavurà e s'ingaschà plainamaing suot l'insaina dal güdar e spordscher salvamaint.

Martina Fontana

Exposiziun «Magliaculuonna e donatura»

Pittüra romanica sün paraids illa Clostra Son Jon a Müstair

L'on passà es stat pella Clostra Son Jon a Müstair tuottafat suot l'insaina dal 1200avel di da la mort da Carl il Grond. Ingon vegna dat atenziun particulara a las paraids romanicas illa baselgia.

Da l'on 2014 es gnü commemorà il 1200avel di da la mort da Carl il Grond. Siond cha quel vala sco fundatur da la Clostra Son Jon a Müstair es quai stat il cas eir a Müstair in plüssas occasiuns. L'on passà es per exaimpel gnüda perscrutada pella prüma jada la statua da stuc da Carl il Grond chi's rechatta illa Clostra Son Jon. D'instà ha l'Origen Festival Cultural rapreschantà in vicinanza da la clostra l'opera «David». I'l focus da quist on però stan las pittüras romanicas illa baselgia clostrala: A partir dals 14 gün fin als prüms november vain muossada l'exposiziun speciala cul titel «Magliaculuonna e donatura, pittüra romanica sün paraids illa Clostra Son Jon a Müstair».

«Las paraids romanicas illa baselgia da la Clostra Son Jon a Müstair toccan pro las plü importantas testimonianzas da l'art intuorn l'on 1200 illas regiuns alpinas», declera Elke Larcher, la manadra dal museum da la clostra da Müstair, «quellas s'han conservadas bain e



Quistas duos figüras han dat il nom a l'exposiziun. fotografia: Michael Wolf

sun d'ourdvert ota qualità artistica.» Istess sun numerusas da quistas pittüras pac cuntschaintas. Quai es il cas eir pro las duos figüras, il «magliaculuonna» e la «donatura Friderun», chi han dat il nom a l'exposiziun: «Quistas duos figüras nu's vezza uschigliö bod na causa chi sun illa zona bassa, pac sur il fuond», cuntinescha Larcher, «per l'exposiziun tillas s'haja pendüdas sü plü ot per chi resortan plü bain.» Ün part da las pittüras romanicas d'eira cul temp periclitada da crodar per terra, perquai sun quellas gnüdas missas da l'on 1950 in sgürezza in ün depot aposta. Eir da quellas pittüras vegnan muossadas a partir da sonda chi vain.

Ultra da quai vegnan muossats illa Clostra Son Jon fin in november eir quatter fragmains cha'l Museum naziunal svizzer a Turich ha dat ad impraist. Quels fragmains derivan oriun-

damaing da la clostra da Müstair. Las pittüras al fresco carolingas e romanicas illa clostra da Müstair as vaiva scuvert, sco cha la perita Elke Larcher disch, a la fin dal 19avel tschientiner. Ella declera co ch'üna part da quels d'eiran rivats a Turich: «Plü bod d'eira il tschêl sura da la baselgia plü ot, davo avair fabrichà il vout d'eira lura üna part da quels frescos sur il vout e na plü visibels. Al principi dal 20avel tschientiner s'haja tut giò quels frescos e tils vendüts al Museum naziunal svizzer a Turich.»

Uossa sun tuornats quatter fragmains da quellas pittüras al fresco a Müstair. Trais vegnan exposts illa baselgia clastrala ed ün i'l museum. In november vegna darcheu transportats inavo i'l museum a Turich. (anr/fa)

La vernissascha da l'exposiziun «magliaculuonna e donatura» es als 13 gün a las 15.00 illa baselgia da la Clostra Son Jon a Müstair.

Per inserats:

081 837 90 00

Starke Engadiner am Schwimmschulcup

Schwimmen Kürzlich fand im Ova-verva der 20. Bündner Schwimmschulcup statt. Dieser Anlass ist ein Wettkampf für die verschiedenen Schwimmschulen – für Kinder, die das Schwimmen Breitensportmässig betreiben. Mit Scuol, Domat-Ems, Chur und St. Moritz nahmen die grössten Schwimmschulen des Kantons an diesem Anlass teil. Seit 20 Jahren findet dieser Cup abwechselungsweise in Chur, Scuol oder St. Moritz statt; dieses Jahr waren die St. Moritzer «Swimmers» zum vierten Mal Organisatoren dieses Wettkampfes.

85 Schwimmerinnen und Schwimmer im Alter zwischen 6 und 17 Jahren kämpften um die begehrten Medaillen.

Ein 3-er-Cup wurde ausgetragen, das heisst die Jahrgänge 2006 und jünger schwammen je 25 m Rücken, Freistil und Flossen und die Jahrgänge 2005 und älter dieselben Lagen über 50 m.

Erfolgreichste Mannschaft war diesmal der Verein aus St. Moritz (STM) mit 17 Podestplätzen, gefolgt von Scuol (CDNS) mit 16 Podestplätzen. Diese beiden Clubs stellten auch die grössten Mannschaften. Sehr erfreulich sind die guten Zeiten, die geschwommen wurden! Bei der abschliessenden Clubstaffel mit je elf Schwimmerinnen und Schwimmern hatten die St. Moritzer «Swimmers» die Nase vorne und gewannen klar vor Scuol, Domat-Ems und Chur. (Einges.)

Celerina verpasst Aufstieg

Tennis Die Interclubmannschaft der Herren hat den Aufstieg in die Nationalliga C zum dritten Mal in Folge verpasst. Zum zweiten Aufstiegsspiel reisten sie nach Richterswil zum Tennisclub Burgmoos.

Leider nicht mit der stärksten Besetzung (ohne Caproni und Strittmatter). Die Siegeschancen waren aber trotzdem intakt. Nach den fünf Einzeln lagen die Celeriner mit 3:2 im Rückstand. Das hiess, beide Doppel mussten gewonnen werden, um im Aufstiegs-kampf weiter mitmischen zu können.

Schlussendlich konnten sie nur ein Doppel gewinnen. Mit dem Endresultat von 4:3 verpassten die Celeriner die nächste Runde nur knapp.

(Einges.)

Resultate

Einzel: Trummer Andreas – Germanier Bendikt 4:6/6:1/1:6, Haag Oliver – Maschler Franz 6:2/6:4, Kammermann Marcel – Brunetti Tazio 6:4/7:5, Struchen Urs – Gnani Donato 1:6/2:6, Koye Bernhard – Hofer Wolfgang 6:1/6:1, Doppel: Haag/Kammermann – Germanier/Brunetti 4:6/6:4/14:16, Trummer/Koye – Maschler/Gnani 6:2/6:2.

Matteo Badilatti vor Marino Zanetti

Radmeisterschaft Elf hartgesottene Velofahrer fanden am vergangenen Dienstag bei kühlem Wetter den Weg an die Engadiner Radmeisterschaft, welche von Pontresina auf den Berninapass führte. Nachdem die Gruppe eine Weile zusammenblieb, halbierte sie sich nach dem ersten steileren Anstieg nach Morteratsch. Beim Anstieg nach der Lagalbahn setzte sich der spätere Sieger Matteo Badilatti ab und gewann das Rennen wie in der Woche zuvor ohne Schwierigkeiten. Im Sprint konnte Marino Zanetti im letzten Anstieg vor der Passhöhe Roberto Jenal auf den dritten Platz verweisen. Damen waren bei diesem Rennen keine am Start.

Am kommenden Dienstag, 16. Juni, 2015 findet das letzte Rennen der Engadiner Radmeisterschaft von La Punt auf

den Albulapass statt, bei welchem sich der Gesamtsieger über alle Rennen entscheidet. Bei den Herren führt zurzeit Roberto Jenal vor Fadri Barandun und Paul Nicca. Bei den Damen ist im Moment Christa Inauen Gesamterste vor Tamara Burkhardt und Alessia Nay. Treffpunkt für das Rennen ist um 19.15 Uhr beim Bahnhof La Punt mit Start um 19.30 Uhr. Danach findet im Restaurant Burdun in La Punt bei einem Pastaessen die Siegerehrung der Engadiner Radmeisterschaft statt. (Einges.)

Rangliste Pontresina-Berninapass:

1. Badilatti Matteo, Poschiavo, 2. Zanetti Marino, Poschiavo, 3. Jenal Roberto, St. Moritz, 4. Tschennett Claudio, St. Moritz, 5. Gallin Cyrille, St. Moritz, 6. Nicca Paul, Donat, 7. Barandun Fadri, Samedan, 8. Taisch Andri, Zernez, 9. Baer David, Samedan, 10. Cortesi Reto, Poschiavo, 11. Höhener Dani, Pontresina.



Die Teilnehmer der Engadiner Radmeisterschaft.

Foto: Erwin Huber

Coop-Pensionierte in Schaffhausen

Vermischtes Der Ausflug der ehemaligen Mitarbeitenden von Coop Ostschweiz führte dieses Jahr nach Schaffhausen. Daran teilgenommen haben auch 14 Pensionierte aus dem Engadin und dem Puschlav. Die Abfahrtsorte waren über die ganze Ostschweiz verstreut. Angesteuert haben die 15 Cars dann aber das gleiche Ziel: Schaffhausen – und dort die einstige Georg-Fischer-Stahlgiesserei. Weil der Ausflug unter dem Motto «zurück in den Stollen» stand, stempelten die rund 900 ehemaligen Coop-Mitarbeitenden bei der Ankunft ihre Zeiterfassungskarten

ab. Anschliessend gingen die Pensionierten aber nicht an die Arbeit, sondern zum Apéro, der den ersten Hunger und Durst stillte. Das Mittagessen gab dann Gelegenheit, alte Bekanntschaften zu erneuern oder neue zu schliessen – und währschaft-amerikanischen Genüssen zu frönen. Inspiriert war das Drei-Gang-Menü vom Musical «Flashdance». Wie beschwingend das wirkte, zeigten die zufriedenen Gesichter, mit denen sich die Gäste – verabschiedet von den Dixie-Klängen des «Scafusia Cocktail Quartetts» – auf den Heimweg machten. (pd)



Allegra lieber Sommer

Der Sommer ist eigentlich da. Nicht immer ersichtlich, aber unverkennbar näherkommend. Seit das alte Engadinerhaus in Silvaplana gediegen renoviert, restauriert und von neuem Bollenpflaster umgeben wurde, drängt jedes Jahr der rote Mohn zwischen Haus und Bollenpflaster wieder hervor. Mal wird das eigentlich unerwünschte Grün schon vor der Blüte entfernt, mal darf er wie in diesem Juni erblühen. Zur

Freude von zufälligen Passanten und Passantinnen. Ob er wohl romantische und sommerliche Gefühle weckt? Oder vielleicht dazu animiert den Blumen im eigenen Garten gut zuzureden, damit auch sie ihre volle Pracht entfalten können? Eines ist klar, lange kann es nicht mehr dauern und die blühenden Kunstwerke werden die Herzen verzaubern. Foto: Katharina von Salis.

Kapellenruine entdeckt

Eine Ausgrabung im Val Müstair bringt Fund zu Tage

Der Archäologische Dienst führt seit April Ausgrabungen durch. Dabei stiess er auf historisch bekannte Reste eines mittelalterlichen Kirchen- und Hospizkomplexes samt Gräbern.

Der Bau eines Privathauses samt Atelier im Südosten des Dorfes Santa Maria im Müstertal hat im April 2015 erste Sondierungen zur Abklärung der möglichen Baubefunde ausgelöst. Wie der Archäologische Dienst des Kantons Graubünden mitteilt, zeichneten sich bereits beim maschinellen Abtragen der Grasnarbe erste Mauerstrukturen im Gelände ab. Um die Strukturen zu dokumentieren und für die Nachwelt zu konservieren, führte der Archäologische Dienst Graubünden im Vorfeld der Baumassnahmen eine Rettungsgrabung durch. Die Untersuchungen brachten einen ca. 10 x 6 Meter grossen, einschiffigen Kapellenbau samt erhaltenem Altar ans Licht. Westlich der Kapelle befindet sich ein kleines Friedhofsareal mit rund 15 Körperbestattungen. Die betroffene Bauparzelle liegt

auf der Flur «Sonch Antöni». Historische Urkunden belegen, dass der Priester Johannes de Grava aus Müstair im Jahr 1228 an dieser Stelle ein Grundstück erworben hat, um darauf eine Kapelle und ein Hospiz zur Aufnahme von Reisenden, Kranken und Armen zu errichten. Den Schriftquellen zufolge bestand das Hospiz jedoch nicht allzu lange, die letzte Nennung stammt aus dem Jahr 1239. Die Kapelle wird im Laufe der Geschichte hingegen noch öfter erwähnt.

Laut Kanton ermöglichen nun die präzise Ausgrabung und Dokumentation, die Baugeschichte der Anlage genauer nachzuvollziehen. So wurde die Kapelle im Laufe ihrer Geschichte mindestens einmal renoviert. Die geborgenen Fundstücke – darunter zahlreiche Freskenfragmente und Münzen – werden den Archäologen helfen, das Aussehen und die Ausstattung dieses für die Geschichte des Müstertales wichtigen Denkmals zu rekonstruieren. Am Ende der Ausgrabungen wird die Kapelle Mitte Juni von Studierenden des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich mit modernster Technik dreidimensional vermessen und visualisiert. (pd)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7500 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),

Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr), abw.

Praktikantin: Ruth Ehrensperger (re),

Produzentin: Astrid Longariello

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 136.– 6 Mte. Fr. 202.– 12 Mte. Fr. 325.–

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CRYSTAL HOTEL

KULINARISCHE VIELFALT
 AB 08. JUNI 2015

- Gaumenfreuden im Restaurant Grissini
- Mittagsmenü ab CHF 28.00 inkl. Kaffee und Softgetränk
- Stimmungsvolle Anlässe im unserem Weinkeller „La Cantinetta“

Tel.: 081 836 26 26 • www.crystalhotel.ch

100 Vogelarten in der Schweiz bedroht

Das zeigt die Rote Liste der Vögel Europas

Von den rund 200 Brutvogelarten der Schweiz sind mehr als die Hälfte aktuell oder potenziell gefährdet. 14 Vogelarten unseres Landes sind sogar europaweit bedroht, wie die Liste der Vögel Europas zeigt.

Die am Freitag von einer Arbeitsgemeinschaft unter Führung von BirdLife International publizierte Rote Liste der Vögel Europas zeigt, dass von den 533 Vogelarten des Kontinents 67 vom Aussterben bedroht und weitere 32 potenziell gefährdet sind. Das sind zusammen 19 Prozent aller Arten. Zum Vergleich: In der Schweiz sind aktuell sogar 55 Prozent aller Brutvogelarten gefährdet. Das schreibt der Naturschutzverband Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz in einer Medienmitteilung.

Die hauptsächlichen Gefährdungsursachen für die Vögel sind der Lebensraumverlust, insbesondere die Verschlechterung der Lebensraumqualität im Landwirtschaftsland sowie der Klimawandel. 14 europaweit bedrohte Arten brüten auch in der Schweiz. «Für ihr Überleben trägt unser Land deshalb grosse Verantwortung», sagt Verena Keller von der Schweizerischen Vogelwarte, Koordinatorin der Roten Liste in der Schweiz. Im Landwirtschaftsland, das sich als Lebensraum nach wie vor verschlechtert, steht zum Beispiel der Kiebitz unter grossem Druck. Wegen der Verschlechterung der Lebensräume verschwinden die Bestände von Turteltaube und Wiesenpieper. Vom Klimawandel und von den Änderungen in der Landnutzung im Berggebiet betroffen sind schliesslich das Alpen-schneehuhn und das Steinhuhn.



Der Kiebitz steht sowohl in Europa, als auch in der Schweiz auf der Roten Liste der Brutvögel. Dass seine Bestände nicht weiter abnehmen, ist ein Erfolg von Förderungsprojekten.

Foto: Marcel Burkhardt

Die neue Europäische Rote Liste zeigt aber auch, dass mit umfassendem Biodiversitätsschutz Erfolge erzielt werden können. «Seit der letzten Version von 2004 konnten zwanzig damals europaweit gefährdete Arten von der Liste gestrichen werden, weil ihre Bestände nicht mehr als gefährdet beurteilt werden müssen», so Werner Müller, Geschäftsführer des SVS/BirdLife Schweiz. Den meisten von ihnen konnten gezielte Artenförderungsprogramme helfen,

die unter anderem die BirdLife-Partner in den verschiedenen Ländern umsetzen. In der Slowakei, in Ungarn und in Polen wurden diese Programme unterstützt durch den SVS/BirdLife Schweiz. Solche Artenförderungsprogramme gibt es auch in der Schweiz, zum Beispiel für den in ganz Europa gefährdeten Kiebitz. Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und die Schweizerische Vogelwarte setzen mit lokalen Partnern Fördermassnahmen an den Kiebitz-

brutplätzen um. Gemeinsam haben sie erreicht, dass der Kiebitz nicht mehr wie bisher stark zurückgeht, sondern in den letzten Jahren sogar wieder etwas zunahm. Künftig braucht es auch für weitere national prioritäre Vogelarten der Schweiz Artenförderungsprogramme. Deshalb wollen der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und die Schweizerische Vogelwarte nun zusammen mit Bund und Kantonen die Artenförderungsprogramme verstärken. (pd)

Werkbeitrag für Cordula Seger

Graubünden Der Kanton Graubünden vergibt jedes Jahr zur Förderung des professionellen Kulturschaffens Werkbeiträge für grosse Projekte. 2015 hat das Bündner Kulturdepartement auf Vorschlag der Wettbewerbskommission hin zehn Bündner Kulturschaffende mit Beiträgen von je 20 000 Franken bedacht. Unter ihnen befindet sich auch eine Engadinerin, nämlich Cordula Seger aus Madulain, deren Projekt «Chesa sur l'En in St. Moritz – Biografie eines Hauses» auf diese Art unterstützt wird.

Die Wettbewerbskommission hatte nach Ablauf der Einreichungsfrist Mitte März insgesamt 46 Projekte zu prüfen, die meisten (20) stammen aus dem Bereich der Bildenden Kunst. Es wurden aber auch Gesuche aus den Sparten Musik (8), Angewandte Kunst (4), Literatur (4), Film (3), Theater (3), Tanz (2) sowie Geschichte und Gedächtnis (2) juriert. Mit den Werkbeiträgen, die heuer bereits zum 18. Mal gesprochen wurden, fördert der Kanton jeweils künstlerisch interessante, eigenständige und realisierbare Kulturprojekte von Kulturschaffenden mit Entwicklungspotential. Zu den Auswahlkriterien gehören Professionalität und Authentizität eines Konzepts, die ernsthafte, vertiefte Auseinandersetzung mit fachliche Kompetenz, sowie Originalität und Glaubwürdigkeit. (ep)

Arbeitslosenzahl im Kanton gesunken

Graubünden Im Mai verzeichnete der Kanton Graubünden 2214 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von zwei Prozent entspricht. Wie der Kanton erläutert, ist die Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vormonat mit 2439 Arbeitslosen um 225 gesunken. Zusätzlich wurden 1298 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im Mai wurden 3512 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 368 gesunken. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Mai ist gemäss dem Kanton saisonal bedingt und hauptsächlich auf die vermehrte Beschäftigung im Baugewerbe zurückzuführen. (pd)

CVP will Zeichen für Jugend setzen

Graubünden Die CVP-Fraktion des Grossen Rates tagte unter der Leitung von Fraktionschef Marcus Caduff in der Sala Grava in Savognin, um die Geschäfte für die Junisession vorzubereiten. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, begrüsst die CVP-Fraktion die Geschäfte Revision des Strassengesetzes, und den Neubau eines Erstaufnahmезentrums für Asylsuchende im Meiersboden, Gemeinde Churwalden.

Breite Zustimmung findet der Antrag von Sandra Locher Benguerel (SP, Chur) betreffend Unterstützung der Gemeinden beim Versand der «easyvote»-Abstimmungshilfe. Hiermit sollen Jugendliche einen einfacheren Zugang zur Politik erhalten. (pd)

Den Vogelzug sichtbar machen

In Europa beobachten zehntausende Ornithologinnen und Ornithologen Vögel und melden ihre Sichtungen in Onlineportalen. Mit ornitho.ch betreibt die Vogelwarte gemäss einer Medienmitteilung eine der renommiertesten Meldeplattformen. Dank einer Zusammenarbeit von 21 Ländern werden Millionen von Vogelbeobachtungen zentral gespeichert und dargestellt. (pd)

WETTERLAGE

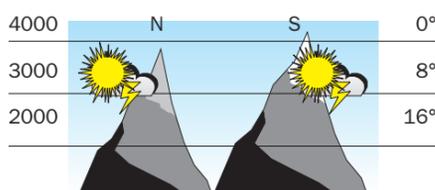
Die Alpen liegen am Rande eines Hochs über der Nordsee. Ein Tief über Spanien steuert mit einer warmen, südlichen Anströmung zudem anhaltend schwüle sowie labil geschichtete Luftmassen in den Alpenraum.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Sommerlich – Nicht ganz beständig! Der heutige Tag verspricht überwiegend freundlich und sonnig zu verlaufen. Wolken werden am Himmel immer wieder zu sehen sein, doch bis Mittag sollten diese den Sonnenschein nicht sehr einschränken. Sommergefühle stellen sich allgemein ein. Da aber die Luft weiterhin auch schwül und labil geschichtet ist, werden am Nachmittag grössere Wolkentürme in den Himmel wachsen. Daher kann es zu lokalen Schauern und einem Gewitter kommen. Vor allem zwischen dem Puschlav, dem Münstertal sowie dem Unterengadin kann es am ehesten brodeln.

BERGWETTER

Bis zum frühen Nachmittag herrschen gute Wander- und Tourenbedingungen vor. Das sommerliche Temperaturniveau bleibt uns auch in der Höhe erhalten. Nachmittags deuten Quellwolken auf die nach wie vor latent vorhandene Schauer- und Gewitterneigung hin.

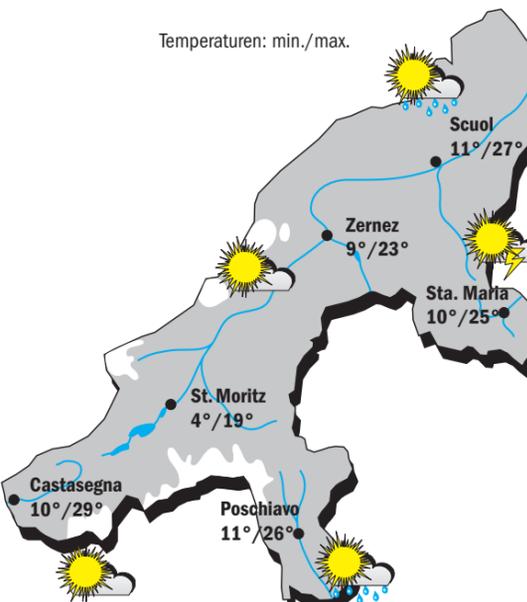


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	1°	Buffalora (1970 m)	4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	Vicosoprano (1067 m)	13°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°
Motta Naluns (2142 m)	7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
10 / 29 °C	12 / 24 °C	12 / 23 °C



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
4 / 21 °C	6 / 18 °C	7 / 18 °C

Anzeige

WOMA MÖBEL
 Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell!
Gartenmöbel



Samstag Nachmittag geschlossen bis 27.6.15
 Tel. 081 852 34 34 • woma-samedan.ch